

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Bunte Schätze
Was wirklich hinter
der Koi-Zucht steckt

Angel-Geschichte
Serienstart, Teil I:
„Die Spinnfischerei“



DIE VERLIERER

Zum Fisch des Jahres 2015 wurde ja bekanntlich die Nase gewählt. Elritze, Strömer und Frauenerfling sind aber nicht nur bei der Wahl ins Hintertreffen geraten...

20 JAHRE



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

Neueröffnung am 10. & 11.4.2015!

Neben tollen Eröffnungsangeboten erwarten
Euch Neuheiten von SUXXES, Shimano, Black Cat,
Drennan & ESP, Fox, Kevin Nash, Balzer,
Svendsen Sport, Sportex, Climax, Korda,
Browning und viele mehr...
Und auch für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt!

Bei einem Einkauf ab € 50,-
gibt's eine Rolle Dreamliner II
im Wert von € 59,- geschenkt.
(nur solange Vorrat reicht)



*ehemaliger Verkaufspreis bzw. unverbindlich empfohlener Verkaufspreis
des Herstellers. Angebote gültig nur am 10. und 11.4. bzw. solange Vorrat
reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

~~€ 159,00*~~
€ 99,00

Eröffnungs-Knaller

SHIMANO

Baitrunner X-Aero FA

- 8 S AR-B Kugellager
- 1 Walzenlager
- Aero Wrap II System
- Floating Shaft II
- Super Stopper II System
- Gr. 4000



Auf Euren Besuch freuen sich Berndt Steiner und sein Team!
Marchfelderstraße 27 • Industriegebiet Nord • 2301 Groß Enzersdorf
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 9.00–18.00 Uhr • Sa.: 8.30–15.00 Uhr
www.fishermans-partner.eu

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen die Nase als Fisch des Jahres 2015 näher gebracht. Die ebenfalls akut in ihrem Lebensraum bedrohten und gefährdeten anderen drei Fischarten, die zur Wahl standen, stellen wir nun, wie versprochen, in der aktuellen Ausgabe vor: Frauennerfling, Elritze und Strömer spielen zwar fischereilich eher eine Nebenrolle, äußerst wichtig aber ist ihr Stellenwert im ökologischen Gesamtgefüge unserer heimischen Gewässer. Wolfgang Hauer hat für uns die wichtigsten Erkennungsmerkmale und Lebensweisen der drei „Wahlverlierer“ zusammengefasst.

Eine weitere, allerdings nicht heimische Fischart – nämlich den Koi – umranken so manche Mythen um das große Geld. Hier erfahren Sie, wie es sich in der Realität mit dem Exoten verhält. Stefan Tesch sprach dazu mit einem Koi-Experten.

Jedes Jahr drängt eine Vielzahl an Neuerungen bei Angelgerät und Ködern auf den Markt. Trotz moderner Technik und Materialien ist das Verwendungsprinzip in den meisten Fällen noch immer gleich wie noch vor Jahrzehnten. Wir haben daher einen Blick in die Vergangenheit gemacht und die Geschichte der Fischerei durchleuchtet. Das Thema ist so umfangreich, dass wir beschlossen, damit eine Serie zu starten: Lesen Sie diesmal Teil I: „Die Spinnfischerei“.

Das ist natürlich, wie Sie ja wissen, noch nicht alles... Viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe und einen erlebnisreichen Start am Wasser bei den ersten warmen Sonnenstrahlen!

Ihr

You Tube



Dream-Team

Gerhard und Helga Pock mischen in Österreich in puncto Naturfilm ganz vorne mit

Der VÖAFV ist nun auch mit einem eigenen Kanal auf Youtube vertreten. Mit ein Auslöser dafür war die große Nachfrage bei den Begleitfilmen unserer WasserReich-Österreich-Tour 2014, die aus der Kooperation mit dem bekannten Naturfilmer Gerhard Pock und seiner Frau Helga heraus entstanden.

Neben den Auszügen, die auf Youtube nun für jedermann frei zugänglich sind, ist es auch möglich, die eine oder andere hochauflösende Vollversion direkt über den VÖAFV zu beziehen. Schauen Sie mal rein unter: www.youtube.com (Im Suchfeld „VÖAFV“ eingeben). Wir aktualisieren unseren Kanal laufend um interessante Videos und Filme.

Andree's Angelreisen

**Wir sind
Meeresangeln!**

Andrees Angelreisen bietet Ihnen eine große Auswahl an Meeresangelzielen. Vertrauen Sie den Spezialisten.



- Norwegen
- Island
- Irland
- Dänemark
- Spanien
- Kenia
- Tansania
- Madagaskar
- Komodo
- Kapverden
- Deutschland
- Panama
- Kanada
- Alaska



**Andree's
Angelreisen**

www.andrees-angelreisen.de Telefon: 06127-8011



Foto: www.hauer-naturfoto.at

COVERSTORY: Die „Verlierer“

6 Zum Fisch des Jahres 2015 wurde unter vier Fischarten die Nase gewählt. Nicht weniger wichtig aber sind die sogenannten Wahlverlierer: Frauennerfling, Elritze und Strömer

Editorial 3 Von der Liason zur Verbundenheit 38

Coverstory 6



Der Frauennerfling:
Ein mittlerweile sehr selten gewordener Donaufisch 8

Foto: Kai Bliedernicht



Auch Kai Bliedernicht hat sie irgendwann erreicht: Jene Phase, wenn aus unserem Hobby tiefe Fischereileidenschaft wird



Die Elritze
Eher unbeachteter Kleinfisch der Uferregionen unserer Seen und Flüsse 12

Foto: Stefan Tesch

Bunte Schätze 40



Stefan Tesch traf den Experten Bernhard Lippl, der Aufschluss über die Koi-Zucht und das angeblich große Geld mit den Exoten gibt



Der Strömer
Verdient auf alle Fälle mehr Aufmerksamkeit und ebenso sorgsamem Umgang 16

Foto: Stefan Tesch

Serie: Geschichte der Fischerei 42



Teil I unserer Serie spiegelt die Entwicklung der Spinnfischerei wider. Da werden Erinnerungen wach...

VEREINE EXTRA

Berichte und Informationen aus den VÖAFV-Vereinen 19

Anglerbörse 46

IMPRESSUM



Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01 / 403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at
Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter **Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Kai Bliedernicht, Wolfgang Hauer, Stefan Tesch **Layout:** Stefan Clapczynski
Koordination: Martin Genser **Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664 / 432 66 70, beer@fischundwasser.at
Gültige Anzeigenpreisliste: 07 / 2014 **Druck:** AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien **Erscheinungsart:** 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro
Abo-Service: Tel. 01 / 403 21 76 oder E-Mail: redaktion@fischundwasser.at **Jahresabonnement** f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

ACHTUNG! ANGLERTREFF-HAUSMESSE



SIEMENSSTRASSE 164, 1210 WIEN,
BALZER  TEL.: 01/256-55-84
 am 6, 7 und 8. März 2015, 



Top-Angebote unter: www.anglertreff.at
 Bis -20%,-30%,-40% auf Ruten+Rollen+Rod Pod

**Neuen Anglertreff Katalog
 2015 kostenlos anfordern!**



Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt

Mit Michael Komuczki und „Motte“ von BLACK CAT Team stehen Ihnen zwei Angelpromis zu Verfügung.

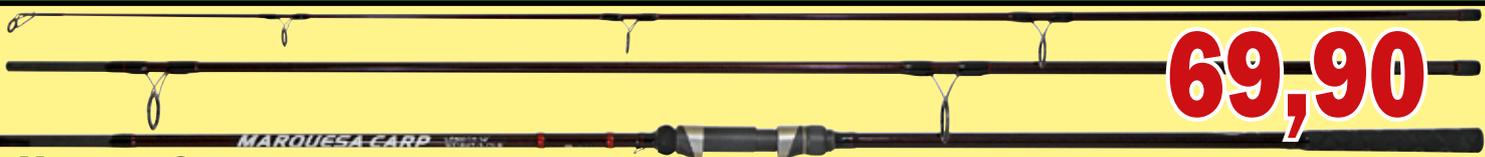
Zum Saisonstart mit Top-Preisen ab 10. März 2015

ANGLERTREFF

Inh.Lux

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41 Tel.: 01/726 63 67
 1100 Wien, Gußriegelstr. 36/Troststr. Tel.: 01/214 26 02
 1210 Wien, Siemensstraße 164 Tel.: 01/256 55 84
 2460 Bruck/L. (INTERSPAR) Tel.: 02162/64616

Ab einem Einkauf von
€100,- erhalten Sie ein
Anglertreff T-Shirt gratis



Marquesa Carp • MX-Carbonblank • SIC-Ringe • supperschlank • 3,60m 3-teilig 3,00 lbs
1 Stück € 69,90 2 Stück € 99,90



Shad Spin • Power Carbon Blank • 2,70m 2-teilig 10-40g WG. **statt € 79,90 € 49,90**



Privileg Carp 3,60m 2-teilig 3,00 lbs. • superschlanker iM12 Carbon-Blank
Wieder im Programm 1 Stück € 99,90 2 Stück € 169,90 



ab 39,90 **Spectra Carp Tele**
 3,00m 20-70g WG. 1St € 39,90 2St. € 59,90
 3,60m 40-80g WG. 1St € 49,90 2St. € 69,90



19,90 **Bissanzeiger Digital**
 • inkl Snagears
 • Tonhöhe + Lautstärke
 +Sensibilität verstellbar
1 St. € 19,90
2 St. € 25,90
Swinger mit Leuchtdiode
2 St. 14,90



35,90 **Titan Runner**
 • 10 Kugellager
 • Freilauf
 Gr. 4000 oder
 Gr. 5000
1 Stück € 35,90
2 Stück € 55,90



25,90 **Hybrid Runner**
 • Freilauf • Aluspule
1 Stück € 25,90
2 Stück € 39,90



35,90 **Schirmzelt**
 Ø 2,20 m
€ 35,90



59,90 **Tower 2**
 • Transporttasche
statt € 119,90 € 59,90



29,90 **Espigon 3000**
 • 10 Kugellager
 • Aluspule
1 Stück € 29,90
2 Stück € 39,90

Angebote gültig solange der Vorrat reicht.



Leider nicht!

Zur Wahl standen neben der Nase: der Strömer (l.), die Elritze (m.) und der Frauenerfling (r.), deren Gefährdungstatus aufzuzeigen ebenso wichtig ist



Die Verlierer

Die Nase als gewählter Fisch des Jahres 2015 genießt damit große Aufmerksamkeit und wird uns heuer in Vorträgen und Medien vielfach weiter begegnen. Doch wie verhält es sich mit den anderen drei Fischarten, die ebenso zur Wahl standen?

Die Lebensweise der Nase, ihre Erkennungsmerkmale und Vorkommen stellen wir in der Jänner-Ausgabe detailliert vor. Gewählt wurde sie zum Fisch des Jahres 2015 von Österreichs Anglerinnen und Anglern mittels Online-Voting. Mit auf der Liste der sogenannten Wahlkandidaten standen der Frauenerfling, der Strömer und die Elritze. Alle drei Fischarten bedürfen aber neben der Nase einer ebenso besonderer Aufmerksamkeit, da sie stark gefährdet sind und als sogenannte „Neben- oder Futterfische“ oftmals geringgeschätzt wurden und fischereilich kaum von Bedeutung waren.

Im Gegensatz zu den letzten Jahrzehnten sind aber das Verständnis und die Erkenntnisse der Wichtigkeit eines Ökosystems als funktionierendes Ganzes – also inklusive vieler Kleinfischarten, Insekten und Pflanzen – aufgrund intensiver Informations- und Aufklärungsbemühungen stark gestiegen.

Dennoch wollen wir Ihnen auch die drei sogenannten „Verlierer“ etwas näher bringen. So bezeichnet nicht nur deshalb, weil sie bei der Wahl nicht soviel Zustimmung erhielten wie die Nase, sondern weil sie vor allem Verlierer im Sinne ihres Lebensraumverlustes sind. 





Fotos: www.hauer-naturfoto.at (2)

Der Frauennerfling gehört zur Familie der Karpfenartigen (Cyprinidae) und kommt in Österreich vorwiegend in der Donau und einigen Nebenflüssen vor. Von Angelfischern wird er meist mit dem Nerfling verwechselt, der ähnlichen Anspruch an das (Fließ-)Gewässer stellt.

Merkmale. Der Frauennerfling ist von der Körperform her mit dem Rotaugen oder dem Nerfling vergleichbar. Mit zunehmendem Alter wird diese Fischart hochrückiger. Das kleine Maul ist deutlich unterständig, der Kopf erscheint schlank, die Iris der Augen ist weiß bis leicht gelblich gefärbt. Die Grundfärbung wird von grünlichen und bräunlichen Farbtönen dominiert, die am Rücken etwas dunkler als an den Flanken erscheinen. Die Bauchseite ist weißlich. Die Bauch-, After- und Schwanzflossen sind bei erwachsenen Exemplaren nicht nur während der Laichzeit kräftig orange gefärbt. Auffällig sind die relativ großen Schuppen, durch deren dunkle Ränderung ein deutliches Netzmuster entsteht. Die Milchner tragen während der Laichzeit einen kräftigen Laichauschlag, der bei den einzelnen Individuen recht unterschiedlich aus-

geprägt sein kann. So kann er sich bei älteren Exemplaren vom Kopf über den ganzen Körper bis hin zur Schwanzflosse ziehen. Bei jüngeren Milchnern hingegen kann dieser Laichauschlag auf die Kopfgregion beschränkt sein. Während der Laichzeit wird auch die Färbung des Schuppenkleides intensiver und schimmert bei entsprechendem Lichteinfall grünlich.

Wachstum. Die Durchschnittsgröße liegt bei rund 35 bis 40 cm, in Ausnahmefällen erreichen Frauennerflinge eine Länge von über 50 cm und ein Gewicht bis 2 kg.

Schuppenformel. SL 44–49
Schuppen entlang der Seitenlinie.

Flossenformel. RF 3 Hartstrahlen, 9–12 Weichstrahlen; AF 3 Hartstrahlen, 9–12 Weichstrahlen



Milchner & Rogner

Bei beiden Geschlechtern ist die deutliche Netzmusterung der sehr großen Schuppen sowie die orangeroten Flossen sichtbar

Der Frauennerfling

lat. *Rutilus pigus*
(LA CEPEDE, 1803)
Syn.: Donaunerfling,
Frauenfisch

Schlusslicht

Typisch für den Frauennerfling ist der dunkelgraue bis schwarze Saum an der Schwanzflosse

Bezahnung. Die Schlundzähne des Frauennerflings sind einreihig, 5-6 – 5

Verwechslungsarten. Besonders die Jungfische von Frauennerfling und Rotaugen sind leicht zu verwechseln. Allerdings haben Rotaugen meist eine rote Iris, der Frauennerfling nicht. Der Nerfling hat außerdem deutlich kleinere Schuppen und ein endständiges Maul. Der Aitel besitzt ein größeres, endständiges Maul und einen schlankeren, im Querschnitt fast drehrunden Körperbau.

Unterschiede im Überblick. Das Maul des Frauennerflings ist deut-





Laichbereit

Bei älteren Milchneern ist der starke Laichausschlag nicht nur auf den Kopfbereich beschränkt, sondern setzt sich bis zu den Flossenstrahlen der Schwanzflosse fort (o.)

Der Frauennerfling besitzt einen relativ spitz zulaufenden Kopf, mit einer leicht vorspringenden Schnauze. Sein Maul ist klein und deutlich unterständig (r.)

Bei diesem Rogner sind die großen Schuppen mit ihrer Netzmusterung und die leuchtend orangefarbenen Flossen gut erkennbar (u.)





Nicht verwechseln!
Der Nerfling (Bild) unterscheidet sich durch sein größeres und vor allem endständiges Maul sowie seine wesentlich kleineren Schuppen vom Frauenerfling

lich unterständig, der Unterkiefer liegt markant unterhalb des unteren Augenrandes.

Beim Nerfling fallen die wesentlich kleineren Schuppen (entlang der Seitenlinie) auf. Außerdem setzt die Schwanzflosse des Nerflings im Vergleich zu Frauenerfling und Rotaugen noch vor dem Ende der Rückenflosse an. Der Nerfling besitzt einen dickeren Schwanzstiel als der Frauenerfling und das Rotaugen.

Beim Rotaugen ist die Iris meist (aber nicht immer, z.B. im Inn) rot gefärbt. Beim Frauenerfling und Nerfling weißlich bis gelb.

Biologie. Der Frauenerfling gehört mittlerweile zu den seltensten Flussfischen in seinem Verbreitungsgebiet und ist vielerorts vom Aussterben bedroht. Über seine Biologie ist deshalb noch relativ wenig bekannt. Er kommt in kleinen Gruppen in der Barbenregion großer Flüsse vor. Dort hält er sich bevorzugt in tiefen, stark

strömenden Bereichen, z. B. direkt bei Bühnenköpfen oder in der Strommitte auf. Er kommt im Ober- und Mittellauf der Donau und einigen großen Zubringern wie z.B. der Mur, der Drau und der Salzach vor. In der Drau bei Lavamünd und der dort einmündenden Lavant existiert noch eine relativ individuenreiche Population dieser Fischart.

Laichzeit: Er ist ein Frühjahrs-laicher und zieht je nach Wassertemperatur zwischen März und Mai in Schwärmen zu den Laichplätzen, die manchmal im Hauptfluss selbst, oft aber auch in einmündenden Zubringern an überströmten Sand- oder Kiesbänken liegen.

Nahrung: Seine Nahrung besteht soweit bekannt, aus wirbellosen Kleinlebewesen, wie Würmern, Insektenlarven, Kleinkrebsen, Kleinschnecken und Schnecken.

Gefährdung. Die Hauptursachen für den Rückgang der Bestände des

Frauenerflings liegen einmal mehr in der Zerstörung seines ursprünglichen Lebensraumes, nämlich naturbelassene Fließstrecken mit reich strukturierten Abschnitten und entsprechenden Begleitgewässern wie Altarmen und Zubringern, die als Laich- und Jungfischhabitate geeignet sind. Durch die intensive Nutzung der Wasserkraft sind diese überlebensnotwendigen Fließstrecken auf wenige Restbereiche geschrumpft.

Gefährdungsstatus:

Rote Liste Österreich:

stark gefährdet

Rote Liste Deutschland:

stark gefährdet

Rote Liste Bayern:

gefährdet

Rote Liste Baden-Württemberg:

ausgestorben oder verschollen

Im Anhang II der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) angeführt

Unscheinbar

Ausserhalb der Laichzeit sind Elritzen unauffällig gefärbt, über dem dunklen Längsstreifen entlang der Flanken findet man oft eine schmale goldgelb leuchtende Linie

Die Elritze

lat. *Phoxinus phoxinus*
(LINNAEUS, 1758)
Syn.: Pfrille, Pfründl



Die Elritze zählt ebenso zur Familie der Karpfenartigen (Cyprinidae). Fischereilich ist sie eher unbedeutend und „war halt immer da“, wenn man in die flachen Uferzonen geblickt hat. Mittlerweile ist auch sie in ihrem Bestand akut gefährdet.

Merkmale. Die Elritze ist eine heimische Kleinfischart mit winzigen Schuppen. Ihre Färbung ist sehr variabel und kann am Rücken und den Flanken von hellgrau bis fast schwarz variieren. Oft findet man am Rücken und entlang der Flanken auch dunkle Flecken, die bei flüchtiger Betrachtung mit den Jugendflecken von Forellen und Saiblingen verwechselt werden können. In der Regel zieht sich entlang der Flanken ein dunkles Längsband. Direkt darüber oft auch noch ein goldgelber schmaler Längsstreifen. Während der Laichzeit tragen beide Geschlechter ein Hochzeitskleid, die Milchner sind jedoch auffälliger gefärbt, und zeigen vor allem am Kopf einen deutlichen Laichausschlag.

Wachstum. Die Durchschnittsgröße liegt zwischen 5 und 8 cm. Die Elritze zählt somit zu den kleinsten Vertre-

tern der Cypriniden und erreicht nur selten eine Länge von 12 cm, oder etwas darüber.

Verwechslungsarten. Jungfische anderer Arten. Jungforellen besitzen als Unterscheidungsmerkmal eine Fettflosse.

Nahrung. Elritzen ernähren sich hauptsächlich von aquatischen Kleinlebewesen wie Insektenlarven, Kleinkrebsen, Würmern oder Zooplankton. Sie sind aber hinsichtlich ihrer Nahrung recht flexibel und fressen z. B. auch Teile von manchen Wasserpflanzen sowie gerne Brot, das von Passanten meist für Enten ins Wasser geworfen wird.

Biologie. An sich sind Elritzen gesellig lebende, sehr anpassungsfähige Kleinfische, die dort, wo sie noch häufig vorkommen, eine wichtige



Foto: www.hauer-naturfoto.at



Genauer Blick

Nicht immer ist an den Flanken ein ausgeprägter dunkler Längsstreifen sichtbar, manchmal ist dieser in zahlreiche senkrechte Querstreifen „aufgelöst“

Nahrungsgrundlage für Bach- und Seeforellen oder Seesaiblingsbestände darstellen. Man findet diese Fischart von den Bächen der Forellenregion bis hinunter zu sommerwarmen Fließgewässern der Barbenregion, wo sie gerne mit anderen karpfenartigen Kleinfischen wie etwa dem Schneider oder dem Strömer vergesellschaftet sind. Interessanterweise findet man kopfstärke und relativ großwüchsige Bestände auch heu-

te noch in hochgelegenen Gebirgsseen. Sie kann die Uferzonen großer Voralpenseen ebenso bewohnen, wie Kleingewässer z. B. Biotope, Weiher und sogar Moortümpel. Elritzen werden bereits im zweiten Lebensjahr geschlechtsreif, sind aber recht kurzlebig. Ihr Endalter liegt bei vier bis fünf Jahren. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Elritzen über die Schleimhaut einen Schreckstoff absondern können, um den

restlichen Schwarm vor Gefahren zu warnen (Brown 2003).

Zur Laichzeit ziehen sie in Schwärmen zu kiesigen Gewässerbereichen. Aus stehenden Gewässern wandern Elritzen gerne in kleine seichte Zubringerbäche, um dort – geschützt vor Raubfischen – zu laichen. Die klebrigen Eier entwickeln sich geschützt im Lückenraum des Laichplatzes, wobei die Dottersackbrut nach dem Schlupf vorübergehend aktiv in das Lückensystem einwandern. Die Laichzeit erstreckt sich oft über mehrere Wochen und kann in hochgelegenen Gebirgsseen in die Monate Juli und August fallen, während die Elritzen in Niederungsbächen schon im April oder Mai laichen. Manchmal kommt es dabei zu einer mehrfachen Eiablage in kleinen Gruppen in zirka zweiwöchigen Abständen (Portionslaicher, Blohm et. al. 1994).



Farbenprächtig zur Laichzeit

Die dominanten Milchner eines Schwarmes sind am auffälligsten gefärbt. Durch die Kombination verschiedener Farben wie Weiß, Rot, Grün und Schwarz

Selten geworden. Die Elritze ist als Kleinfisch angelfischereilich kaum von Bedeutung, allerdings wird sie auch heute noch gerne als Köderfisch für Forellen und Saibling verwendet. Dabei sollte man aber bedenken, dass diese Fischart vielerorts schon sehr selten, ja teilweise bereits völlig verschwunden ist. Als Beispiel wollen wir hier zwei große Voralpenseen, den Wolfgang-, und den Fuschlsee anführen, von den zahlreichen kleinen Gewässern mit ehemaligem Elritzenbestand ganz zu schweigen. Die Ursachen für den oft dramatischen Bestandsrückgang sind noch nicht restlos geklärt. Negativ wirkt sich jedenfalls der Verlust von geeigneten Lebensräumen bzw. die Strukturarmut vieler Gewässer sowie der unüberlegte Besatz mit nicht standortgerechten Fischarten (z.B. Barsche in Gebirgsseen) oder deren Einschleppung aus. Auch der in der Vergangenheit mancherorts maßlose Fang zu Köderfisch-Zwecken bzw. sogar deren Verkauf, hat seinen Teil zum Rückgang dieser interessanten Kleinfischart beigetragen.

Von allen Seiten bedroht.

Elritzen sind wegen ihrer geringen Größe zeitlebens einem enormen Fraßdruck durch Fische wie z.B. Forellen, Saiblinge, Barsch, Hecht, Aal oder Aitel, aber auch durch fischfressende Vögel wie Reiher, Haubentaucher,

Zwergtaucher und Gänsesäger ausgesetzt. Überlebenswichtig für diese Fischart sind daher ausreichend Strukturen im Gewässer, in die sie bei Gefahr flüchten können: Unterspülte Ufer mit freiliegenden Wurzelstöcken, feinästige Totholzansammlungen, dichte Wasserpflanzenbestände, aber auch ganz seicht auslaufende Uferbereiche mit dichten Schilf-, oder Binsenbeständen bieten diesen Kleinfischen den erforderlichen Schutz – zumindest vor Raubfischen. Dementsprechend kontraproduktiv sind die weitläufig hart verbauten Uferlinien (Stein-, und Betonmauern) an unseren großen Voralpenseen und Flüssen.

Übrigens: Durch fischfressende Vögel wird die sogenannte Schwarzfleckenkrankheit auf die Elritzen (und andere Cypriniden und Barsche) übertragen. Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine Krankheit an sich, sondern um die Larven eines Parasiten (Saugwurm), der in die Haut der Fische eindringt. Als Abwehrreaktion werden diese von schwarzen Pigmenten umgeben, welche als kleine schwarze Punkte unter der Haut mit freiem Auge sichtbar sind.

Elritzen sind aber nicht nur als Nahrung für Raubfische wichtig. Auch für unseren „fliegenden Edelstein“, den Eisvogel, sind Elritzen Schwärme oft die einzige verfügbare

Nahrung in den Wintermonaten, und retten so diesem Vogel das Überleben in der kalten Jahreszeit.

Farbenprächtige Hochzeit.

Elritzen im Schwarm zu beobachten ist an sich schon reizvoll, besonders beeindruckend sind diese Fische aber während der Laichzeit. Dann nämlich tragen sie ihr farbenprächtiges Laichkleid. Auch die Rogner sind dann wunderschön und auffallend gefärbt. Bei den Milchnern zieht sich entlang der Flanken ein grün oder blau schillerndes Band, und der Bauch bzw. die Ansätze der Brust-, Bauch- und Afterflosse sind intensiv orangerot gefärbt. Die schwärzliche Grundfärbung mancher Exemplare verstärkt zusätzlich den Kontrast zu den anderen Farben. Bei den Milchnern findet man zudem am Kopf einen kräftigen Laichausschlag, der aus einzelnen größeren und zahlreichen sehr kleinen Laichwarzen besteht. Das leuchtende Weiß der Kiemendeckel wird durch einen dichten, sehr feinkörnigen Laichausschlag hervorgerufen.

Beim flüchtigen Hinsehen könnte man die bunten Elritzenmilchner durchaus mit tropischen Fischen verwechseln.

Gefährdungstatus.

Rote Liste Österreich: nahezu gefährdet.



Nahaufnahme

Erst in der Vergrößerung sichtbar: Die Milchner tragen vor allem am Kopf einen deutlichen Laichausschlag (lokale Verhornung der Epidermis), der auf den Kiemendeckeln aus zahllosen winzigen Laichwarzen besteht (o.)

Elritzen leben gesellig, der Schwarm bietet guten Schutz vor Fressfeinden. Der bekannte Naturwissenschaftler Karl von Frisch entdeckte bereits 1936, dass bei verletzten Elritzen ein Schreckstoff aus der Haut austritt, der bei den Artgenossen eine Gefahren- bzw. Fluchtreaktion auslöst





Der Strömer

lat. *Leuciscus souffi*
(Risso, 1826)

Auch der Strömer zählt zur Familie der Karpfenartigen. Wahrscheinlich hatte ihn so mancher Fischer schon einmal an der Angel und setzte ihn eher unbeachtet zurück. Er verdient jedenfalls (wie alle Fische) sorgsamem Umgang und wesentlich mehr an Aufmerksamkeit.

Merkmale. Der Strömer gehört zu den weniger bekannten Fischarten Österreichs. Er hat eine schlanke, spindelförmige Körperform mit einem kleinen, leicht unterständigen Maul. Die Grundfärbung am Rücken variiert zwischen grau/grün und grau/braun. Entlang der silbrigen Flanken, verläuft oberhalb der Seitenlinie ein dunkel gefärbtes

Längsband, das bei Milchnern während der Laichzeit besonders auffällig ist. Während der Laichzeit tragen die Milchner im Kopfbereich einen feinkörnigen Laichausschlag. Ein sehr gutes Bestimmungsmerkmal ist die gelb-orange unterlegte Seitenlinie. Auch die Ansätze der Brust- und Bauchflossen, sowie der After-, und Rückenflosse sind deutlich gelb-orange gefärbt. Auffällig gelb ist auch der Innenrand der Iris beim Auge des Strömers.

Wachstum. Die Durchschnittsgröße liegt zwischen 12 und 15 cm, die Maximalgröße beträgt rund 25 cm.

Schuppenformel. SL 48–57
Schuppen entlang der Seitenlinie.

Flossenformel. RF 2–3 Hartstrahlen, 8–9 Weichstrahlen
AF 3 Hartstrahlen, 8–10 Weichstrahlen

Bezahnung. Schlundzähne: zweireihig, 2.5 – 4–5.2

Verwechslungsarten. Hasel, Schneider, aber aufgrund der gelb/orange unterlegten Seitenlinie mit keinem anderen Fisch zu verwechseln.

Biologie. Der Strömer ist eine gesellig lebende, strömungsliebende Kleinfischart, die schon mit ca. 10 cm geschlechtsreif wird. Oft findet man ihn in Gesellschaft anderer Cypriniden, wie etwa Schneider oder Hasel. Als Lebensraum benötigt der Strömer naturbelassene und gut strukturierte Fließgewässerabschnitte. Ideal sind tiefe Gumpen mit Totholzansammlungen, die von seichten, rasch überströmten Bereichen abgelöst werden. Die Äschenregion sowie der Übergang von der Äschen- zur Barbenregion charakterisiert am ehesten den be-



Farbband

Typisches Schuppenbild eines Strömers (o.): Über der gelb-orange unterlegten Seitenlinie findet sich ein breites dunkles Längsband, das vor allem bei Milchnern während der Laichzeit auffällig ist. Neben dem Kopf sind auch die Schuppenränder der Milchner mit einem feinkörnigen Laichaus Schlag gesäumt

Ins rechte Licht gerückt

Prächtig gefärbt – ein Strömer-Milchner im Laichkleid (li.)

Strömer leben in kleinen Schwärmen (u.)

vorzugten Lebensraum des Strömers. Sauerstoffreiches, rasch fließendes und im Sommer nicht zu warmes Wasser sind ideale Voraussetzungen für diese Fischart. In Gewässern mit Huchenbestand ist der Strömer ein idealer Futterfisch für Junghuchen. Wenngleich seine Bestände längst nicht mehr das ursprüngliche Ausmaß aufweisen, kommt der Strömer noch in einigen größeren Zubringern der Donau wie etwa der Enns unterhalb des Gesäuses, Mur, Traun, Ybbs, Pielach, Drau, Gail und untere Gurk vor.

Fortpflanzung. Strömer sind Frühjahrs-laicher. Sie ziehen je nach Wassertemperatur (ca. 8 bis 12°) zwischen März und Mai in kleineren Schwärmen zu den Laichplätzen, die entweder im Hauptfluss selbst, oft aber auch in einmündenden Zubringern liegen können. Die Laichplätze liegen an seichten, stark über-





Noble Damen

Weibliche Strömer sind bis auf ihre gelb-orange unterlegte Seitenlinie sowie die ebenso gefärbten Flossenansätze eher unauffällig gezeichnet

Kaum zu verwechseln

Kopfportrait eines weiblichen Strömers. Auch hier sind die gelb-orangen Brustflossenansätze sowie die in der gleichen Farbe unterlegte Seitenlinie gut erkennbar (re.)

Kopfportrait eines Hasels im Vergleich: Nur die Form scheint zum Verwechseln ähnlich (u.)



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (3)

strömten Kiesbänken. In manchen Gewässern laicht der Strömer zur selben Zeit wie die Nase und steigt mit ihr gemeinsam in Zubringer zum Laichen auf. Seine Eier sind wie die der Nase stark klebrig und haften sofort am Untergrund, wo sie sich innerhalb weniger Tage bis zum Schlupf entwickeln.

Nahrung. Strömer ernähren sich hauptsächlich von Insektenlarven, Würmern und Kleinkrebsen. Während der Vegetationsperiode nehmen sie auch gerne Wasserinsekten und

Anflugnahrung von der Wasseroberfläche auf. Ähnlich wie bei der Nase ernähren sich die Larven des Strömers anfänglich von Zooplankton.

Gefährdungsursachen. Der Strömer gehört heute leider zu den stark gefährdeten Arten, die Ursachen dafür liegen hauptsächlich in der Verbauung seiner Lebensräume. In strukturarmen, begradigten und durch Querbauwerke zerstückelten Flüssen können Strömer nicht überleben. So sind die letzten intakten Populationen dieser Fischart auf die

wenigen noch naturbelassenen Abschnitte der Äschen- und Barbenregion mancher Flüsse beschränkt.

Gefährdungsstatus:

Rote Liste Österreich: stark gefährdet

Rote Liste Deutschland: vom Aussterben bedroht

Rote Liste Bayern: vom Aussterben bedroht

Rote Liste Baden-Württemberg: stark gefährdet

Im Anhang II der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) angeführt

Vereine EXTRA

Ausgabe 2/2015
www.fischundwasser.at



Foto: FV-Lobau

Die ersten Jugendtermine
Einen Überblick für 2015 gibt's auf
www.fischundwasser.at

A large, scenic photograph of a lake surrounded by trees with autumn foliage. The water is calm, reflecting the trees and the sky. The sun is shining through the trees, creating a bright, hazy atmosphere.

Das Warten hat ein Ende

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV BILDUNGSREFERAT

Rechnungsprüfer-Kurs 2015

Das Bildungsreferat veranstaltet am Samstag, dem 14. März 2015, von 9 bis 12 Uhr einen Rechnungsprüferkurs. Vortragender ist Rudolf Scheu (Obmann der VÖAFV-Rechnungsprüfer). Thema: „Schritte durch die Rechnungsprüfung.“

Liebe Vereine, meldet bitte Eure Rechnungsprüfer für diesen besonderen Kurs an. In der Pause gibt es natürlich eine kulinarische Stärkung.

Kursort: VÖAFV, 1080 Wien, Lenaugasse 14, Seminarraum, 9 bis 12 Uhr. Anmeldung per E-Mail unter: kraus@fischundwasser.at

LO WIEN

Ergebnis Generalversammlung

Am 13.01.2015 fand um 18 Uhr die Ordentliche Generalversammlung der Landesorganisation Wien statt.

Von 48 geladenen Delegierten waren 46 anwesend, somit war auch die Beschlussfähigkeit gegeben. Nach der Totenehrung erfolgte der Bericht des Obmannes Leopold Gräupel.

Dieser beinhaltete den Mitgliederstand, Besatzzuwendungen und unsere jährliche Bildungsfahrt. Der neue Managementplan, welcher im Wiener Teil des Nationalparks in manchen Revieren einen Nullbesatz vorsieht, wurde ebenso besprochen, wie die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Krandaubler“ im Verband und die für die „Rinne“ vorgesehenen Kombilizenzen-Varianten.

Der auch im Entlastungsgerinne vorgesehene Betrag für das Zanderprojekt in der Höhe von 20.000,- Euro fand großes Interesse. Die Förderungen der LO-Wien waren ebenso Thema wie die Road-Show „WasserReich Österreich 2014“, die von den Besuchern und Medien mit großem Interesse wahrgenommen wurde.

Unsere Kassierin Gabriele Leitgeb gab die Finanzgebarung der LO-Wien bekannt und Verbandskontrollor Rudi Scheu, der die Kassa geprüft hatte, fand alles in Ordnung, sodass eine einstimmige Entlastung des Kassieres und des Vorstandes erfolgte.

Der Verbandsbericht von Vorstandsvertreter Gerhard Knürzinger berichtete detailliert über die Aktivitäten des Verbandes. Steigende Mitgliederzahlen und Lizenzen lassen für die Zukunft hoffen. Es folgten Berichte über die Referate: Lizenzpreis,

Pacht und Liegenschaft, Kontrolle, Umwelt, Wirtschaft, Bildung, Jugend und PR. Vor allem die intensive Jugendarbeit trägt Früchte: 2014 gab es um 38 Jugendmitglieder mehr. Nach einer kurzen Pause wurde die Wahlkommission, bestehend aus Johann Pfeifer, Rudolf Kapta und Karl-Heinz Cviljusac, bestätigt. Kommissionssprecher Johann Pfeifer verkündete den Wahlvorschlag und bat um Handzeichen für die Wahl der nominierten Kandidaten. Es gab folgendes Wahlergebnis:

Obmann: Leopold Gräupel
Obmann-Stv.: Rudolf Jambrich
Kassierin: Gabriele Leitgeb
Schriftführer: Klaus Csaicsich

Alle gewählten Delegierten sowie auch die Rechnungsprüfer nahmen die Wahl an.

Anschließend folgte ein Bericht des Obmannes des Wiener Fischereiausschusses, Willhelm Milik, der den großen Arbeitsbereich erläuterte. In der darauf folgenden konstituierenden Sitzung wurden auch die jeweiligen Stellvertreter bestätigt:

Kassier-Stv.: Wolfgang Skofitsch
Schriftführer-Stv.: Herta Rynda.

Auch wurden zwei neue Delegierte vorgestellt, nämlich Karl Schatzl (Albern) und Max Schönach (Freudenau). Um 19.30 Uhr bedankte sich Obmann Gräupel bei den Delegierten mit dem Hinweis auf die nächste Sitzung, die am 3. März stattfinden wird.

VÖAFV UMWELTREFERAT

Umweltpreis für 2014

Auch für das Jahr 2014 will das Umweltreferat wieder besondere Leistungen im Bereich Naturschutz und Umweltschutz prämiieren. Es sollen dabei vor allem Aktivitäten zur Verbesserung des Lebensraumes im und am Fischwasser sowie auch Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins gewürdigt werden.

Zum Beispiel sollen ökologisch sinnvolle und innovative Veränderungen der Reviere, aber auch die Darbietung von Informationen, die zum besseren Verständnis für Umweltanliegen oder einem Umdenken beitragen, ausgezeichnet werden.

Da Revierreinigungen im engeren Sinn bereits durch die Vergütung pro Teilnehmer unterstützt werden, können in Form des Umweltpreises diese nicht nochmals gefördert werden.

Ebenso werden reine Schadensbehebungen durch Naturgewalten wie z.B. Unwetter, Hochwasser oder Sturmschäden, bei der Vergabe nicht berücksichtigt.

Die Dotierung erfolgt bis zu einer maximalen Gesamthöhe von insgesamt Euro 1.000,- (eintausend) und gelangt im Ermessen der Jury (den Mitgliedern des Umweltreferates) unter den Einreichungen – nach entsprechender Bewertung und Gewichtung – zur Verteilung.

Zwecks Bewerbung ersuchen wir um Übermittlung der Anträge, dokumentiert mit Berichten und Fotos, an das Umweltreferat bis spätestens 30. Juni 2015.

Für Rückfragen und Auskünfte steht im Verbandssekretariat Frau Schmied unter Tel. 01/403 21 76 gerne zur Verfügung.

Revierreinigungen

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass nur korrekt und vollständig ausgefüllte Reinigungslisten zur Auszahlung der Vergütung führen.

Jeder Teilnehmer muss entweder seine Mitgliedsnummer oder bei Nichtmitgliedern die genaue Anschrift angeben. Pro Reinigungstag ist eine eigene Liste zu führen.

Der Einsendeschluss für die Reinigungslisten des laufenden Jahres ist weiterhin der 15. November (Datum des Poststempels). Später einlangende Zusendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Daubelplatzvergabe

Donau rechtes Ufer NÖ, 47-1917/262, 39-1916/449, 35-1916/187 und 46-1917/150

Hüttenplatzvergabe

Donau rechtes Ufer NÖ: Nr. 105 A, 146, 147, 163 und 165. Voraussetzungen zum Erwerb einer Fischerhütte: gültige amtl. Fischerkarte, Mitgliedschaft im Verein

Vorstandssitzungen

Dienstag, 3. März und Dienstag, 7. April, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Albern NÖ: Samstag, 28. März, 8 Uhr, Treffpunkt beim Steg

Blaues Wasser: Samstag, 11. April, 8 Uhr

Badener Teich: Samstag, 11. April, 8 Uhr

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme, für Verpflegung wird wie immer gesorgt.

Veranstaltungen am Badener Teich

Anfischen: Samstag, 18. April, 9 Uhr, ab 7.30 Uhr Platzvergabe

Fishing Kids-Jugendtermine:
Schnupperfischen am Samstag, dem
4. April, von 10 bis 15 Uhr
Schnupperfischen am Samstag, dem
2. Mai, von 10 bis 15 Uhr.

Hinweis

Der letzte Bankeinzahlungstermin für die Hüttenpacht und Zufahrt ist der 28. Februar 2015.

Bei Kontrollgängen wurde leider wieder einmal festgestellt, dass die Angelplätze nicht sauber gehalten werden. Wir ersuchen Euch, nach Verlassen des Platzes den Müll, in den dafür bereitgestellten Müllbehältern zu entsorgen.

Für Auskünfte, Beschwerden und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner

Obfrau Christine Hauth:

Tel. 0 699/817 81 153

Obfrau-Stellvertreter, Karl Schatzl:

Tel. 0 676/882 28 802

Obmann der Fischereikontrolle, Eduard Fleck: Tel. 0 699/194 14 607

Badener Teich, Harald Mayrhuber:

Tel. 0 664/764 18 47

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden!

AMSTETTEN

<http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Letzter Termin für die Lizenzausgabe 2015

Freitag, 6. März 2015, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr.

Achtung, der Ort für die dritte und letzte Kartenausgabe ist die Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs.

Werte Vereinsmitglieder, der Vorstand des Fischereivereines Amstetten darf euch darauf hinweisen, dass eine Lizenzausgabe nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fischerkarte für das Bundesland NÖ erfolgen darf bzw. kann.

Jahreshauptversammlung 2015

Leopold Berger begrüßte als Verbandsvertreter Johann Leinmüller sowie die Vereins- und Vorstandsmitglieder des Arbeiter-Fischereivereines Amstetten. Frau Nationalratsabgeordnete Ulrike Königsberger-Ludwig konnte aufgrund eines wichtigen Termins an der Sitzung leider nicht teilnehmen.

Eine Gedenkminute an die im Jahr 2014 verstorbenen Vereinskollegen wurde nach

der Begrüßung durch Obmann Leo Berger abgehalten.

Anschließend bedankte sich Obmann Berger in seinem Bericht bei den anwesenden Vereins- und Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014 und führte weiter aus:

Wir hielten insgesamt zehn Vorstandssitzungen, ein Jugendfischen mit 35 Kindern, ein Kommunikationsfischen mit ca. 25 Teilnehmern, ein Jugendfischen mit Kindern aus der Region Tschernobyl ca. 10 Kindern ab. Weiters berichtete er auch über die Durchführung des Fischbesatzes 2014 in den Vereinsgewässern. Am Neumarkter See II muss im heurigen Jahr die „Dammseite“ saniert werden. Am Hößgang Teich ist ab dem heurigen Jahr das Nachtfischen erlaubt (genaue Zeiten sind in der Revierordnung angeführt). Leo Berger ersuchte die anwesenden Vereinsmitglieder auch im Jahr 2015 die Revierordnungen der Vereinsgewässer genau zu beachten und ersuchte, dass an den Vereinsgewässern kein Müll zurückbleiben solle. Er teilte mit, dass ab dem Jahr 2015 in der Landesorganisation des Verbandes unser Wolfgang Weninger vertreten sei. Kassier Helmut Novak musste leider aus beruflichen Gründen (Zeitgründen) diese Tätigkeit in der LO zurücklegen. Leo Berger ersuchte auch die anwesenden Vereinsmitglieder, sich genaue Fischkenntnisse anzueignen, da in der Vergangenheit einzelne Fischerkollegen die Fischarten nicht auseinanderhalten konnten und es deshalb zu Problemen mit einigen Kontrollorganen gekommen sei.

Zum Abschluss wünschte Leopold Berger den anwesenden Vereinsmitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2015, viel Gesundheit und „Petri Heil“.

Verbandsvertreter Johann Leinmüller überbrachte Grußworte des Verbandes und teilte in seiner Rede mit, dass die Mitgliederzah-

len des Arbeiterfischereivereines im Steigen begriffen seien. Er wünschte auch im Namen des Präsidenten, Günther Kräuter, ein gutes neues Jahr und teilte mit, dass der Fischbesatz in den Vereinsgewässern sowie die Investitionen des Verbandes u.a. an die Mitgliederzahlen gebunden seien.

Instandsetzungsarbeiten seien vor allem bei Eigengewässern wichtig. Bei der Durchführung der Instandsetzung der Zufahrtswege rund um den Neumarkter See I und II gebe es derzeit noch Probleme bei der Finanzierung. Es seien bereits drei Kostenvorschläge vom Fischereiverein Amstetten eingeholt worden und die Entscheidungsfindung sei nun gerade auf Verbandsseite.

Für etwaige Probleme bei den Vereinsgewässern des Fischereivereines Amstetten sei er jederzeit ein Ansprechpartner und würde die Anliegen auch an den Verband weiterleiten. Auch im Jahr 2015 werden vom Verband Kurse für die Fischerprüfung abgehalten. Die Kursgebühr würde ab dem 14. Lebensjahr 60,- Euro und bis zum 14. Lebensjahr 30,- Euro betragen. Die Anmeldung zu den Fischerkursen kann entweder auf der Homepage des Arbeiterfischereivereines „online“ durchgeführt werden, oder bei Interesse kann auch der Vorstand des Fischereivereines Amstetten

Sportreisen
Teltow

*Angelurlaub
wie er sein soll!*

Hotline: +49(0)41 31 / 40 90 18-0
www.angelreisen-teltow.de

**Traumreviere
für Fliegen-,
Spinn- und
Meeresfischer**

*Jetzt
Katalog 2015
bestellen!*



Top Reviere weltweit!
Angelreisen 2015

**Wir bieten Ihnen individuelle Reisen
sowie Komplett-Pakete mit Flug oder Fähre
nach dem Motto:**

„Sie gehen Fischen wir machen den Rest!“

in Kenntnis gesetzt werden. Der Vereinsvorstand steht zwecks Terminisierung mit dem VÖAFV direkt in Kontakt. Es können auch Werbeartikel (Aufkleber, Fischerkappen usw.) über den Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten bestellt werden. Johann Leinmüller lobte die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten und sagte auch, dass diese Tätigkeit nicht selbstverständlich sei und die Vorstandsmitglieder in ihrer Freizeit die verantwortungsvolle Tätigkeit durchführen. Er ersuchte die anwesenden Vereinsmitglieder um Mithilfe im Verein und forderte zur Sauberkeit an den Vereinsgewässern auf.

Leider musste Helmut Novak seine Tätigkeit in der LO-Niederösterreich des VÖAFV aus zeitlichen Gründen zurücklegen. Ab dem Jahr 2015 werde diese verantwortungsvolle Tätigkeit unser Wolfgang Weninger durchführen. Leinmüller wünschte den anwesenden Vereinsmitgliedern, Viel Glück und Gesundheit und wünschte ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2015.

Kassier Helmut Novak gab anschließend den anwesenden Vereinsmitgliedern einen Überblick über die finanzielle Gebarung des Fischereivereines Amstetten und teilte die anstehenden finanziellen Investitionen an den Vereinsgewässern im Jahr 2015 mit. Weiteres gab er den interessierten Zuhörern einen kurzen Überblick über den Ankauf von Verbrauchs- und Baumaterialien, welche für die Erhaltung der Infrastruktur an den Vereinsgewässern, im Jahr 2014 notwendig waren.

Die Vereinskassa wurde von den Rechnungsprüfern geprüft. Es gab dabei keine Beanstandungen und der Vorstand wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet.

Kontrollobmann Wolfgang Weninger ersuchte in seiner Tätigkeit als Kontrollobmannes des Vereines, dass die Fischerkollegen eine Abhakmatte zu den Angelplätzen mitnehmen sollen. Weiters sei ab dem Jahr 2015 kein Lebendtransport von gefangenen Fischen (vom Angelplatz weg) mehr erlaubt. Beim Nachtfischen auf den Vereinsgewässern müssen die Angelplätze ausreichend beleuchtet werden, gefangene Karpfen ab 65 cm Länge wieder rückversetzt werden sowie sind die Störe in den Vereinsgewässern ganzjährig geschont. Hunde sind zwar an den Vereinsgewässern erlaubt, jedoch Hundekot dürfe nicht liegengelassen werden. Ebenso erging sein Hinweis, dass abgerissene und zurückgelassene Angelschnüre den Motormäher der Gewässerwarte beschädigen würden. Gewässerwarte führen die Reinigungsarbeiten (Mäharbeiten usw.) an

den Vereinsgewässern in ihrer Freizeit durch und er bat um Verständnis der Fischerkollegen, dass sich diese durch die Mäharbeiten nicht gestört fühlen sollten.

Die Wege um den Neumarkter See I und II werden sicher erneuert. Er bedankte sich bei den Fischerkollegen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014, wünschte ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2015 und bat erneut eindringlich um Sauberkeit an den Vereinsgewässern.

Über gute Zusammenarbeit berichteten auch die Gewässerwarte. Außer ein paar Kleinigkeiten gab es keine größeren Beanstandungen. Die Gewässerwarte wünschen sich bei den Gewässerreinigungen im Frühjahr und im Herbst mehr Teilnahme der Vereinsmitglieder. Im letzten Jahr wurde leider immer wieder Müll an den Angelplätzen zurückgelassen. Auch hier erfolgte der Appell um mehr Reinlichkeit an den Angelplätzen. Weiteres ersuchten die Gewässerwarte die anwesenden Vereinsmitglieder um ordnungsgemäße Führung der Fangstatistiken. Das Einfahrtstor zum Neumarkter See II bitte nur mit dem Schlüssel aufsperrern und nicht entriegeln, da jetzt das Einfahrtstor beschädigt sei und für die Reparatur wieder finanzielle Kosten, für die der Verein aufkommen muss, anfallen würden.

Aufgrund von personellen Veränderungen innerhalb des Vereinsvorstandes des Fischereivereines Amstetten, wurden Heinz Mauerhart als Schriftführer, Wolfgang Prohaska als Gewässerwart für Donau/Freyenstein, Christian Weninger als Gewässerwart für den Mitterburgerteich einstimmig gewählt.

Ehrungen

Niklas Fasching, Manfred Hofstätter, Rudolf Mock, Peter Schwarzinger für 25 Jahre Verbands-/Vereinsmitgliedschaft
Johann Barth, Gerhard König: 35 Jahre Verbands-/Vereinsmitgliedschaft

Anträge

Antrag auf Errichtung von Fischausnahmeplätzen an den Vereinsgewässern.

Die Anträge werden in den nächsten Vorstandssitzungen des Fischereivereines Amstetten behandelt.

Teichreinigungstermine 2015

Der Fischereiverein Amstetten ersucht Euch an den Terminen für die Teichreinigung im Frühjahr 2015 zahlreich teilzunehmen.

Samstag, 2. Mai 2015

Hößgang – Treffpunkt 8 Uhr am Hößgang-Ausstand

Mitterburgerteich – Treffpunkt 8 Uhr am Mitterburgerteich

Samstag, 9. Mai 2015

Neumarkter See I – Treffpunkt 8 Uhr am Neumarkter See I

Neumarkter See II – Treffpunkt 8 Uhr am Neumarkter See II

Weiteres werden die Termine für die Teichreinigung für Herbst 2015 bekanntgegeben:
Samstag, 3. Oktober 2015

Hößgang – Treffpunkt 8 Uhr am Hößgang-Ausstand

Mitterburgerteich – Treffpunkt 8 Uhr am Mitterburgerteich

Samstag, 10. Oktober 2015

Neumarkter See I – Treffpunkt 8 Uhr am Neumarkter See I

Neumarkter See II – Treffpunkt 8 Uhr am Neumarkter See II

Wir weisen darauf hin, dass während der Durchführung der Revierreinigungen an den Vereinsgewässern striktes Fischereiverbot herrscht.

ANGERN

<http://fischereivereinangern.at/>

Rückblick Jahreshauptversammlung

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung, welche am 31.1.2015 in unserem Vereinslokal abgehalten wurde, konnte Obmann Josef Bogner 35 Mitglieder sowie den Verbandsvertreter des VÖAFV, Franz Metzler, begrüßen. Nach einer Trauermminute zum Gedenken an unsere verstorbenen Kollegen wurde der Jahresrückblick von Josef Bogner vorgetragen. In seinem Vortrag berichtete Josef von den beiden Fischerveranstaltungen „Fischen mit Klienten der Lebenshilfe Baumgarten“ sowie „Kinderfischen im Zuge des Ferienspieles der Gemeinde Angern“. Von beiden Veranstaltungen kam ein überaus positiver Feedback. Ebenfalls berichtete Josef über die Veranstaltungen Fischerfest und den erstmalig abgehaltenen Punschstand. Über unser anstehendes Altarm-Renaturierungsprojekt konnte berichtet werden, dass die Baggerarbeiten bereits begonnen haben und der positiv ausverhandelte Finanzierung des Fischersteiges über den Altarm. Im Anschluss an den Vereinsbericht folgte ein sehr interessanter und ausführlicher Vortrag vom Verbandsvertreter Franz Metzler. Franz gab unter anderem einen Einblick über die Tätigkeiten des VÖAFV und die einzelnen Referate sowie über geplante und abgeschlossene Projekte. Positiv wurde von steigenden Zahlen an verkauften Lizenzen berichtet. Seinem Bericht folgte die Offenbarung des Kassastandes durch Kassierin

Eva Wilding, welche mittels Handzeichen einstimmig entlastet wurde. Abschließend wurden die Ehrungen vorgenommen:

25-jährige Mitgliedschaft: Rudolf Kanzler
35-jährige Mitgliedschaft: Susanne Wilding, Gerhard Marschal

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich zur langjährigen Mitgliedschaft.

DONAUKANAL

Obfrau Janisch begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, Verbandsvertreter Gustav Hörmann und eröffnet die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle im abgelaufenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

Rückblickend berichtet die Obfrau über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Das Jugendfischen war eine tolle Veranstaltung, wie auch seitens der Eltern lobend hervorgehoben wurde. Großer Dank galt den vielen Betreuern, ohne die es nicht möglich wäre, diese Veranstaltung abzuhalten. Das Jugendfischen wird auch 2015 wieder im Juni stattfinden. Bei den durchgeführten Besatzmaßnahmen in diesem Jahr konnte der gewünschte Fischbesatz in gewohnt, guter Qualität, eingebracht werden. Ein Dankeschön an Frau Hofmarcher und den Kollegen vom Wirtschaftsreferat. Auch in diesem Jahr waren wieder einige Arbeitseinsätze erforderlich, um die Schäden durch den Biber zu beseitigen bzw. Vorkehrungen zu treffen. Der in Aussicht gestellte Bau der Fischaufstiegshilfe in Nußdorf wird voraussichtlich in diesem Jahr begonnen. Ab dem Jahr 2015 wird die Reviergrenze im Revier Donaukanal geändert. Bitte um genaue Einhaltung. (Durch Tafeln gekennzeichnet) Bei Nichtbeachten seitens der Lizenznehmer muss mit dem Entzug der Lizenz gerechnet werden.

Auch im kommenden Jahr wird das Kommunikationsfischen wieder veranstaltet. Termin ist der 12. September 2015.

Kassier Johann Winter bringt den Kassenbericht des Vereines. Frau Ingrid Stehr stellt als kooptiertes Mitglied der Kassenkontrolle nach dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden den Antrag auf Entlastung des Vereinskassiers und des Vereinsvorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ingrid Stehr, Thomas Steindl und Josef Kriz wurden einstimmig als neue Kassenkontrollorgane des Vereines gewählt.

Beide Gewässerwarte, Kollege Stehr vom Mühlwasser und Kollege Winter vom Donaukanal berichten, dass es keine Ausfälle beim heurigen Fischbesatz gab. Bei den Revierreinigungen im Frühjahr und Herbst

wurden wie immer Mengen an Unrat von unseren Mitgliedern gesammelt und von der MA 48 kostenlos abtransportiert. Auch die Lizenznehmer am Donaukanal werden ersucht sich zahlreicher an der Revierreinigung zu beteiligen. Beide Kollegen schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2015.

Kollege Schiel berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenen Jahr. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Kollege Gustav Hörmann übermittelt die besten Wünsche des Vorstandes und bringt den Verbandsbericht vom abgelaufenen Jahr bzw. spricht über zukünftige Vorhaben. Alle Anwesenden bedankten sich nach dem Bericht mit kräftigem Applaus.

Folgende Kollegen wurden für langjährige Verbandszugehörigkeit geehrt:

25 Jahre:

Beste Otto, Bruckner, Adolf, Dank Josef, Menon Robert, Öner Fikri, Paunovic Dragoslav, Schneeberger Franz, Wegner Gottfried;

35 Jahre:

Banny Hubert, Blümel Robert, Dienst Erwin, Krump Peter, Laha Walter, Schmid Alfred Stehr Rudolf, Steiner Rudolf, Widl Alfons;

50 Jahre:

Kortan Alfred, Schiel Josef

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2015 sowie einem kräftigen Petri Heil bedankt sich die Obfrau für die Teilnahme an der Jahresversammlung.

Vorschau

„Tag des reinen Wassers“ am Samstag, den 11. April 2015

Treffpunkte: 9.00 Uhr

Mühlwasser Aspern: Vereinshütte.

Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.

Die Vereinsleitung leistet dank ihrer Hilfe einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt
Zur Information an alle Lizenznehmer:
In der Zeit der Revierreinigung ist laut Fischereiordnung das Fischen verboten. Bei Nichteinhaltung ist mit Sanktionen zu rechnen.

Die nächsten Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten finden wieder am Mittwoch, den 4. März sowie am Mittwoch, den 03. Juni 2015 von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-

Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

DONAUSTADT

Rückblick Lizenzanzahlung

Der Vereinsvorstand bedankt sich ganz herzlich bei all jenen, die sich ihre Lizenz im Vereinslokal lösten. Alle neuen Lizenznehmer begrüßen wir mit einem herzlichen „Petri 2015“ und hoffen auf ein friedliches und fischreiches Miteinander an unseren Vereinsgewässern. Wir bitten jeden Angler, die Revierordnung genau zu lesen und um deren Einhaltung. Unsere Kontrollorgane sind bestens geschult und werden bei Verstößen auch durchgreifen. Es sollte jedem klar sein, dass Tierquälerei oder unerlaubte Entnahme von Fischen den sofortige Entzug der Lizenz nach sich ziehen. Solltet ihr Probleme am Wasser haben, kontaktiert bitte einen der unten angeführten Kontaktpersonen.

Wissenswertes

Viel Interessantes konnte uns Kollege Willi Stumpf am 17.02.2015 über das Feederangeln erzählen. Dank seiner zahlreichen Tipps wird einigen Anglerkollegen das Fischen in Zukunft vielleicht leichter fallen. Wir danken dem Vortragenden und auch den Teilnehmern für Euer Kommen.

Frühjahrsreinigung

UMW-Stadlau: 02.05.2015, 9 Uhr in der Kleewein.

Teich Gerasdorf: 09.05.2015, 9 Uhr beim Container.

OMW-Stadlau: 25.04.2015, 9 Uhr rechts vom Bootsteg, vorm Garten von Koll. Mladik.

Vereinsabend

Unsere Vereinsabende finden im Vereinslokal „Fischerwiese“ in 1220 Wien, Pappelweg 3 statt.

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Juli und August) um 19 Uhr

Bitte beachtet auch die Ankündigungen in den Schaukästen. Diese findet ihr am UMW in der Kleewein, am OMW bei der Kleinen Buchtgasse und am Bootsteg sowie am Teich Gerasdorf beim Container.

Ansprechpersonen

Obfrau Eveline Kral,
Tel.: 0 676/462 46 06

Obfrau-Stv. Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 699/100 29 689
Obfrau-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40
Kontrollobmann Wolfgang Magedin
Tel.: 0 676/523 14 90
Jugendbetreuer Johann Deim,
Tel.: 0 699/190 06 373
Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden. Oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at/

Die Jahreshauptversammlung

fand heuer am 10. Jänner in der Bernsteinhalle Dürnkrot statt.

Obmann Helmut Harrer eröffnete. Nach dem Totengedenken erfolgten die Berichte des Vereinsvorstandes. Der Vertreter des VÖAFV, Vizepräsident Peter Holzschuh, berichtete über die Tätigkeiten und Projekte des VÖAFV und stellte kurz die neu im VÖAFV angebotenen Reviere vor. Eine Delegation der via donau stellt die anwesenden Mitarbeiter und deren Aufgaben vor. Es wurde über die bei den jährlichen Befahrungen aufgenommen Mängel an den Fischerhütten diskutiert und dabei besonders auf die Reinhaltung des Hüttenplatzes (Ablagerungen und Verunreinigung), die Größe der Mähflächen und Grün-Verheftungen gesprochen. Die Thematik der unsachgemäßen Verbauungen wurde ebenfalls aufgegriffen. Die viadonau arbeitet auch an einer Richtlinie zur Errichtung von Stiegen, da die Notwendigkeit dieser für die Fischer jedenfalls erforderlich ist, und seitens viadonau somit unterstützt wird. Nach umfangreicher Information und Diskussion dürfte die Sachlage für alle Anwesenden nun klarer erscheinen.

Aus Anfragen und Anträge an die Hauptversammlung heraus wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Die Schonzeit für Schuppenkarpfen in den Teichen wird bis 30.6. verlängert (gültig ab 2016).

Die verlängerten Schonzeiten für Hecht und Zander werden aufgehoben, dafür aber die Mindestmaße für Hecht auf 60 cm und Zander 45 cm in den Teichen erhöht (gültig ab 2016).

Ein Duofischen wird ebenso heuer wieder stattfinden.

Ein mehrtägiges Welsfischen

findet im Frühjahr am Hufeisenteich statt. Der Fänger des größten Welses erhält dabei eine Jahreslizenz! Nähere Infos werden auf

Homepage, Anschlagtafeln sowie per Mail und Sms rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Jahresausblick 2015 bringt folgende Termine:

April 2015: Angelflohmarkt in der Bernsteinhalle mit Hanke Hartwig - genaueres folgt.
25.04.2015: 1. Revierreinigung 8 bis 12 Uhr Treffpunkt großer Parkplatz Skodateich
26.04.2015: Jugendfischen am Hufeisenteich vorrausichtlich 8 bis ca. 13 Uhr (Ersatztermin: 03.05.2014)
05.09.2015: 2. Revierreinigung 8 bis 12 Uhr Treffpunkt großer Parkplatz Skodateich
12.09.2015: Duo Fischen (Dame und Herr gemischt) 8 bis 12 Uhr Hufeisenteich (Ersatztermin: 20.09.2014)
01-12/2015: monatliche regelmäßige Treffen im Vereinslokal

Weitere Fischerkurstermine

zur Erlangung der amtlichen niederösterreichischen Fischerkarte entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage.

Beachtliche Fangfolge

bitte per Foto an die Vereinshomepage senden: kontakt@fischereiverein.duernkrut.at Ein kräftiges Petri für 2016 und einen kurzen Winter wünscht Euch der Vereinsvorstand!

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Termine 2015

Vereinsabende (jew. montags, ab 19 Uhr): 30.3., 27.4., 25.5., 29.6., 28.9.,30.11., im Vereinslokal Rußbergstraße 8, 1210 Wien (SPÖ-Lokal im Strebersdorfer-Hochhaus).

Gewässerreinigung

Am 9.05.2015, ab 9 Uhr. Treffpunkt ist bei der Floridsdorfer Brücke beim großen Parkplatz. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Hinweis: Während der Gewässerreinigung ist das Fischen verboten.

Kinderfischen

14.06., 12.07., und 9.8.2015. Näheres erfährst Du auf unserer Homepage unter www.fischen-floridsdorf.at

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

„Schnupperbonus“

zum Kennenlernen des Franzener Teiches: VÖAFV-Mitglieder, welche noch keine Lizenz (175,-/87,- Euro) für den Franzen-



Am Franzener Teiche lässt es sich herrlich entspannen

er Teich hatten, erhalten einen einmaligen Bonus von 50,- Euro, Jugendliche von 25,- Euro! Lizenznehmer benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ und deren Einzahlungsbestätigung.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Wichtige Termine Termine 2015

14.02.2015: Dritte Einzahlung für 2015, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
14.03.2015: Vierte Einzahlung für 2015, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
04.04.2015: Frühjahrs Revierreinigung, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
24.04.2015: Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
29.05.2015 Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
26.06.2015: Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
31.07.2015: Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
21.08.2015: Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
29.08.2015: Hüttenfest, ab 17 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
25.09.2015: Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
10.10.2015: Herbst Revierreinigung, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
30.10.2015: Vereinsabend, ab 18 Uhr, Vereinshütte Winterhafen
20.11.2015: Jahreshauptversammlung, ab 17 Uhr, Gasthaus Mehler, Handelskai 338
27.12.2015: Erste Einzahlung für 2016, 8-12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden. Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen bekommt Ihr bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den monatlichen Sitzungen! Die Sitzungen finden jeden letzten Donnerstag im Monat in der Vereins- hütte im Winterhafen statt!

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/348 35 98.

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte unserer Homepage.

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht Euch folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

GAMING

Restlizenzen

Infos zu vorhandenen Restlizenzen für den Teich Gaming erhalten Interessenten über Obmann Peter Holzschuh unter Tel. 0 676/733 75 37.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Rückblick Weihnachtsfeier

Am 6. Dezember 2014 fand die Weihnachtsfeier unseres Vereines statt. 70 Mitglieder und Freunde fanden sich in unserem neuen Vereinslokal ein um den Jahresausklang gemeinsam zu verbringen. Obmannstellvertreter Skofitsch bedankte sich bei allen Anwesenden in Namen der Vereinsleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen Anwesenden und ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Auf diesen Weg sei allen Spendern für unsere Bausteinaktion, insbesondere den Firmen Anglertreff, Anglerwelt, Hiki, Böckl und Gärtnerei Kölbl gedankt.

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 30.11.2014 fand die Jahreshauptversammlung unseres Vereines statt. 42 Mitglieder und vier Gäste nahmen daran teil. Als Verbandsvertreter konnte Gerhard Knürzinger begrüßt werden. In seinen ein-

leitenden Worten gab Obmann Parr einen kurzen Überblick über die Aktivitäten unseres Vereines im Jahr 2014 und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die laufende Bereitschaft bei allen anfallenden Arbeiten immer und unentgeltlich zur Verfügung zu stehen. Anschließend erfolgten die Berichte des Kassiers, der Kassenkontrolle, des Gewässerwartes bzw. der Kontrolle. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Gerhard Knürzinger begrüßte die anwesenden Mitglieder, bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Festtagswünsche des Verbandes. In seinen ausführlichen Bericht wurden die Zielsetzungen des Verbandes und die geplanten Aktivitäten erläutert (nähere Infos auf der Homepage des Verbandes). Nachdem sieben Kollegen Ehrungen des Verbandes erhielten, beendete Obmann Parr die Sitzung.

Jugendfischen 2015

Termine:

Samstag, 09.05.2015, Anmeldeschluss:

Donnerstag 30.04.2015

Samstag, 20.06.2015, Anmeldeschluss:

Freitag 12.06.2015

Samstag, 12.09.2015, Anmeldeschluss:

Freitag 04.09.2015

Uhrzeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

Treffpunkt: Dreibirkenteich um 8.30 Uhr

Anmeldungen ab sofort bei: Stefan Bogner, Tel.: 0 664/617 37 51 oder 0 676/433 87 77 bzw. per E-Mail unter:

stefan.bogner@oebb.at

Andreas Wolf, Tel.: 0 664/242 32 87 bzw. per E-Mail unter: andreas.wolf@aol.at

oder andreas.wolf@cevalogistics.com.

Achtung, begrenzte Teilnehmeranzahl!

Allgemeine Infos:

- Mitgliedschaft beim VÖAFV ist nicht erforderlich

- Adresse siehe unsere HP

- Die Veranstaltung ist kostenlos

- Die Kinder und Jugendlichen werden mit Essen und Trinken versorgt

- Programm: Die Jugendbetreuer beraten bezüglich der Angelgeräte und der diversen Montagen. Informationen über die gesetzlichen Vorschriften für Kinder und Jugendliche für die Ausübung des Fischens. Fischkunde etc.

- Leigeräte werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Vereinssitzungen

01. April, 06. Mai, 03. Juni, 02. September, 07. Oktober, 04. November

Ort: Dreibirkenteich

Die Vereinssitzungen im Juli und August entfallen. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

Teichreinigung (Erinnerung)

Am 28. März 2015 findet am Dreibirkenteich die Frühjahrs-Teichreinigung statt. Beginn ist um 8 Uhr. Bitte Werkzeug, soweit vorhanden, mitbringen. Für das leibliche Wohl ist vorgesorgt. Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at/

Lizenzaußgabetermin

Die nächste Lizenzaußgabe findet am Samstag, dem 7. März, von 10 bis 12 Uhr im GH Seybold in Markt Allhau statt. Der Zahlungsnachweis für die behördliche steirische Fischereikarte sowie ggf. die Fangstatistik für 2014 ist mitzubringen. Interessenten melden sich bitte bei Obmann M. Salber unter ghartwaldsee@gmx.at oder telefonisch.

Vorankündigungen

Das jährliche Kommunikationsfischen wird Mitte Juli stattfinden. Interessenten melden sich bitte bei Schriftführer G. Lagler.

Die Frühjahrgewässerreinigung wird voraussichtlich im Mai stattfinden. Der Termin wird gesondert bekanntgegeben.

Hinweis

Noch einmal der deutliche Hinweis, dass weder Uferlinie noch Bepflanzung zu verändern sind. Bei Anregungen oder Notwendigkeiten ist der Vorstand zu kontaktieren. Zuwiderhandlungen werden erhebliche Konsequenzen nach sich ziehen. Bitte dazu auch die Fischereiordnung 2015 beachten!

Sonstiges

Die Schonung der Raubfische wurde durch neuen Beschluss der Jahreshauptversammlung von 1.1.2015 bis zum Ende der gesetzlichen Schonzeiten festgelegt. Bitte beachtet die Abweichungen von den gesetzlichen Schonzeiten und Brittelmaßen in der Fischereiordnung.

Bei Anregungen, Wünschen und Problemen steht der Vorstand zur Verfügung. Es wird gebeten, Freundlichkeit und Kollegialität sowie Hilfsbereitschaft walten zu lassen. Bitte auch verendete Fische dem Vorstand melden und diese ordnungsgemäß entsorgen.

GMÜND

Am 12. Oktober 2014 haben wir nach fünf Jahren unseren Vereinteich abgefischt.



Das Abfischen des Vereinsteeches Gmünd brachte nun genaue Kenntnis und Aufschlüsse über den Fischbestand

Dabei konnte eine große Anzahl an Karpfen, Amur, Zander, Hechte sowie sehr schöne Exemplare an Welsen gefangen werden, die nach der Bestandsaufnahme wieder schonend zurückgesetzt wurden.

Jung und Alt waren beim Abfischen eifrig bei der Sache.

Einige Tage vor dem Abfischen wurde das Revier komplett gesäubert, Bäume umgeschnitten und Sträucher entfernt. Außerdem wurde die Zufahrt neu geschottert und planiert, sodass wir für das neue Angeljahr wieder ein sehr schönes Angelrevier im Waldviertel anbieten können.

Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich bei den zahlreichen Helfern für die vielen, freiwillig geleisteten Arbeitsstunden bedanken.

HASLAU/MA. ELLEND

Rückblick Kindermaskenball

Der Kindermaskenball des Fischereiver-eines Haslau-Ma. Ellend war wie immer gut besucht. Zahlreiche Kinder hatten viel Spaß mit den Betreuerinnen Sabine, Alexandra und Angelika sowie DJ Michi, der für die Musik zuständig war. Obmann Alfred Schmid bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen. Ein Dankeschön auch für die zahlreichen Spenden.

Müllsammlung

Untere Fischa: Samstag, 11.04.2015, 9 Uhr, Treffpunkt ist am Parkplatz Untere Fischa.



Viel Freude hatten die Kinder beim Kindermaskenball des FV-Haslau – Maria Ellend

Donau und Alte Fischa: Samstag, 09.05.2015, 13 Uhr, Treffpunkt ist am Fischa-Ausgang und beim Vereinshaus.

Die Vereinsleitung hofft auf zahlreiche Mitarbeiter!

Restlizenzen

Es sind für die Reviere des Fischereiver-eines noch Restlizenzen erhältlich. Auskunft bei Obm. Alfred Schmid unter Tel.: 0 22 32/80107.

Achtung, Fischerhüttenbesitzer!

Auf Ersuchen der via donau möchte ich Ihnen in Erinnerung bringen, dass bei Überspannen des Treppelweges die vorgegebene Seilhöhe von 4,5 m einzuhalten ist. Es könnte bei der Durchfahrt zu Beschädigungen von Fahrzeugen und Daubelanlagen kommen.

HEILIGENSTADT

[www.facebook.com/
FischereivereinHeiligenstadt](http://www.facebook.com/FischereivereinHeiligenstadt)

Vereinsabende

von Jänner 2015 bis April 2015 am ersten Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafensbeckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: Flamingo(ehemalige Fischerstube), Kuchelauer Hafenstraße 56, 1190 Wien.

4. Februar 2014, ab 18 Uhr im Vereinslokal.

4. März 2015, ab 18 Uhr im Vereinslokal.

1. April 2015, ab 18 Uhr im Vereinslokal.

6. Mai 2015, ab 18 Uhr im Vereinshütte

Revierreinigung

Die erste diesjährige Revierreinigung findet am 25. April 2015 von 9 bis 12 Uhr statt. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Vereinshütte. Während der Zeit der Reinigung ist das Fischen untersagt. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung um unser schönes Revier gemeinsam nach dem Winter

ein wenig auf Vordermann zu bringen. Als kleines Dankeschön erwartet euch selbstverständlich eine Jause.

Vereinsfischen

Unser erstes Vereinsfischen wird am 25. April 2015 bei der Vereinshütte von 13 bis 16 Uhr im Anschluss an die Revierreinigung abgehalten. Wir hoffen, euch zu diesem Termin zahlreich begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Fischerei. Für Speis' und Trank ist gesorgt, Schonzeiten und Brittelmaße sind wie immer einzuhalten.

Jahresfreikarte zu gewinnen

Um der stetig wachsenden Population von Welsen entgegenzuwirken und das Befischen dieser Art attraktiver zu machen wird ab 2015 eine Freikarte jenes Mitglied erhalten, das den größten Wels des Jahres fängt.

Teilnahmebedingungen: Der Wels muss mindestens einen Meter lang sein und natürlich aus unserem Gewässer stammen (Gut wäre ein Foto, das den Fang an unserem Wasser belegen kann), Eintragung in die Lizenz(Entnahme) und ein Zeuge muss den Fang bestätigen können. Wir freuen uns auf eure Meldungen, Petri Heil!

Änderung Revierordnung 2015

Ab 2015 ist in unserem Revier das Spinnfischen nur mehr mit maximal zwei Einzelhaken erlaubt. Wir bitten euch, dies zu berücksichtigen, damit es bei einer etwaigen Kontrolle nicht zu Unannehmlichkeiten kommt.

Kontakt

Erreichen könnt Ihr uns auch per E-Mail unter: fv.heiligenstadt@gmx.at

KAPFENBERG

<http://fischereiverein-kapfenberg.at.vu/>

Jahreshauptversammlung 2015

Am 17. Jänner 2015 fand in Abwesenheit unseres Obmann Johann Schrittwieser, welcher mit schwerer Grippe das Bett hüten musste, unter der Mitwirkung von 24 Vereinsmitgliedern und fünf Gästen, unsere Jahreshauptversammlung im Freizeithaus Walfersam in Kapfenberg statt.

Bedauerlicherweise verstarb 2014 unser langjähriges Vereinsmitglied Herr Ing. Herbert Lugert. In einer Gedenkminute wurde seiner gedacht.

Den Berichten des Obmanns, stellvertretend durch Obmann-Stellvertreter DI Friesenbichler vorgetragen, des Teichwartes,



Eine interessante Präsentation begleitete die Ausführungen von Obm.-Stv. Robert Friesenbichler zu den Vereinstätigkeiten des FV-Kapfenberg im Rahmen der Jahresversammlung



Eine besondere Ehrung des VÖAFV erhielt Kapfenbergs Schriftführer Helmut Binder: Die Verbands-Ehrennadel in Gold – wir gratulieren herzlich!

des Kassiers und der Kassenkontrolle zur Folge, konnte man entnehmen, dass unsere Vereinsgebarung trotz enormen Aufwandes in Bereich unserer Teichanlage, (Gerätehütte und Zubau an der Fischerhütte unter Mithilfe einiger freiwilligen Helfern), vorbildlich und ohne Kapitalsschmälerung durchgeführt wurde.

Geehrt wurden die Kollegen Dr. Günter Hochörtler, mit dem Vereinsverdienstabzeichen in Bronze, so wie die Herren Jörg Stücklberger und Rudolf Hirschmann mit dem goldenen Verdienstabzeichen des Verbandes. Schriftführer Helmut Binder bekam die goldene Ehrennadel des Verbandes zuerkannt. Auch Herr Martin Genser als Verbandsekretär wurde mit dem goldenen Verdienstabzeichen unseres Vereines geehrt. Ebenso durften wir die Kollegen, Dr. Gert Folk, Gottlieb Pernkopf, Walter Schwarzl und DI Bernhard Konrad für ihre 25-jährige Verbandsmitgliedschaft mit dem silber-

nen Jubiläumszeichen des Verbandes ehren. Mit einer Dankesrede des Obmann Stellvertreters und einer Bewirtung auf Kosten des Vereines ging eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung zu Ende.

Wichtige Mitteilung abschließend

Die Ausgabe unserer Fangstatistik 2015 findet am 10. März in unserem Vereinsheim statt.

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at/

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung des Vereins fand am 11.01.2015 in Großlobming statt. Nach der Begrüßung der anwesenden Ehrengäste berichtete der Obmann über die erfolgreichen Aktivitäten im abgelaufenem Jahr.

Eine interessante Thematik brachte Dr. Deu über den Ausbau im Murwald und dem ehemaligen ÖDK Gelände zu Wort, die uns alle eigentlich zum Nachdenken über Natur und Wasser auffordern und zum Handeln bewegen sollte.

Ein kleiner Beitrag für die Umwelt sei, Mineralsteine als Ersatz für Blei zu verwenden und er stellte eine Garnitur dieser Mineralien unentgeltlich dem Verein für Interessierte zur Verfügung.

Rudolf Scheu als Verbandsdelegierter unterstrich die Referate des Verbandes, wobei für die Vereine das Kontrollreferat vor Ort sehr wichtig sei und es immer freundlich und bestimmt gehandhabt werden sollte.

Folgende Ehrungen wurden vom Obmann Rudolf Bittinger sowie unserem Hausherrn Regierungskommissär Dipl.-Ing. Heribert Bogensperger und den anwesenden Ehrengästen durchgeführt:

Franz Perchthaler: 25 Jahre Mitgliedschaft
Heimo Zöhler, Fritz Kamnic: Verbandsverdienstabzeichen in Silber

Mag. Gert Postl : Verbandsverdienstabzeichen in Gold



Ausgesprochenen Dank von Verbands- und Vereinsseite an verdiente Mitglieder des AFV-Knittelfeld

Otmar Maier: Ehrenmitglied
Altbgm. Siegfried Schafarik wurde für seine langjährige Unterstützung des Vereines herzlich gedankt und die silberne Verbandsehrennadel überreicht.

Karin Leitner und Elfi Zangerle dankten wir mit Blumen für ihre Mitarbeit im Vereinsgeschehen.

Vereinsaktivitäten

Freundschaftsfischen am Blicknersteich am 27. Juni, Familienfischen in der Rachau am 13. September.

Wichtiger Hinweis

Bitte bei Adressenänderung diese unbedingt bekanntzugeben, da sonst keine Postzustellung erfolgen kann. Beachten Sie bitte auch die Homepage des Vereins Knittelfeld unter www.afv-knittelfeld.at

Petri Heil

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Ausgabestellen für Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel: 0 27 34/20 9 60

Ausgabe Jahreskarten

Die Ausgabe von Jahreslizenzen findet in den Monaten März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 9.45 bis 11 Uhr und ab Juni jeden ersten Mittwoch des Monats von 20 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal Kaiser statt.

Termine

Der „Tag des reinen Wassers“ findet im Revier Große Krems am 21. März und in den Revieren Seebarn und Theiß am Samstag, dem 11. April, statt.

Kollegen, denen eine saubere Umwelt und ein gepflegtes Fischereirevier ein persönliches Anliegen sind, sind dazu herzlich eingeladen.



Johann Fraisl mit einem kapitalen Hecht (93 cm; 6,80 kg) aus dem Revier Theiß
Foto: Franz Janitschek

Treffpunkte: Seebarn, 7.30 Uhr bei der Fischerhütte
Theiß, 7.30 Uhr bei den Teichen.
Während der Reinigungsarbeiten ist die Fischereiausübung nicht gestattet.

LEITHA 7

Rückschau

Am Sa., 10. Jänner hielten wir unsere gut besuchte Jahresversammlung im Haus der Feuerwehr Rohrau ab. Die vorgegebene Tagesordnung wurde zügig abgearbeitet. Auch unser Verbandsvertreter Rudi Jambrich brachte seinen Bericht in komprimierter jedoch sehr informativer Form. Abschließend überbrachte uns Gerhard Hatzigmoser, Obmann des „Nachbarvereines“ Wolfsthal, seine besten Grüße und Wünsche für 2015. Nach dem Ende der Jahresversammlung ging es nach kurzer Umorganisationspause an die Lizenzausgabe. Diese wurde von der Kollegenschaft als unser Service sehr gut angenommen. Wenn jemand aus irgend welchen Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen konnte, dann gibt es noch immer die Möglichkeit, die Lizenz bei Obmann Breyer zu erhalten. Bitte unbedingt vorher um telefonische Kontaktaufnahme!

Vorschau

Am Samstag, 21. März 2015 führen wir unsere Frühjahrs-Revierreinigung durch. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Abfluß in Rohrau. Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht! Für Bewirtung nach getaner Arbeit ist gesorgt. Als Hinweis – während der Revierreinigung ist das Angeln im gesamten Revier untersagt!
Das traditionelle „Anfischen“ findet am Ostermontag, 6. April 2015 ab 8 h 30 statt. Treff ist um 7 Uhr beim Abfluß.

Wenn sie diese Ausgabe von „Fisch & Wasser“ in den Händen halten ist der ärgs-



Winter an der Leitha – Spaziergänge sind jetzt eine gute Gelegenheit zur Verbesserung der Revierkenntnis

te Winter hoffentlich schon vorbei, sodass wir unserer Passion wieder nachgehen können. Doch noch einige Gedanken dazu: Ist denn nicht der Winter die Zeit, wo man ausgedehnte Spaziergänge in unserem schönen Leitha-Revier unternehmen kann? Als zusätzlichen Nutzen könnte man noch anführen, dass die Ufervegetation, welche uns im Sommer die Sicht auf erfolgversprechende Angelplätze nimmt, im Winter nicht vorhanden ist. Nun kann man diese Zeit nutzen um seine zukünftigen Angelplätze auszukundschaften. Außerdem ist Bewegung in frischer Luft gesund. Aber jetzt auf ans Wasser und Petri Heil!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Termine

Die Jahreshauptversammlung 2015 mit Neuwahl des Vereinsvorstandes findet am Sonntag, dem 8. März 2015, um 9 Uhr im Saal des Heimatmuseums im Gemeindeamt Groß-Enzersdorf statt.

Die Frühjahrsreinigung der Fischgewässer Teich Lobau, Mühlwasser Lobau, DOK II und DOK III findet am 12. April 2015 statt. Treffpunkte sind wie immer um 9 Uhr beim Teich und beim Zigeunerwagen in der Badgasse vis-à-vis der alten Kaserne. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

LOOSDORF

www.facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Letzte Lizenzausgabe 2015

7. März 2015, von 14 bis 16 Uhr im Gasthaus Lindenstube, Loosdorf
Neumitglieder benötigen:
Amtliche Fischerkarte für NÖ und deren Einzahlungsbestätigung, einen Lichtbildausweis und ein Foto.
Achtung, Erstlizenzennehmer erhalten eine

Vergünstigung von 50.- Euro, Jugendliche von 25.- Euro.

Restlizenzen Albrechtsberger Teiche danach nur nach Vorsprache in der Vereinshütte, Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der Homepage www.fischundwasser.at.

In eigener Sache

Über Neujahr konnten wir in einer aufwendigen Rettungsaktion von einem privaten Teich eine große Menge an Teichmuscheln retten. Diese großen, europäischen Teichmuscheln wurde gleichmäßig auf alle unsere Teiche verteilt. Wir sind sehr stolz auf die ökologische Vielfalt in unseren Teichen und haben mit dieser Aktion einen weiteren Beitrag zur Wasserqualitätssteigerung gesetzt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Teichmuscheln ganzjährig geschont sind!

Kurse, Veranstaltungen

Im Frühjahr bieten wir wieder einen Filetierkurs und erstmals auch einen Kurs über Knotenkunde an. Ziel des Filetierkurses wird sein, von den unterschiedlichen Fi-



Hans Steinwurm mit seinem 83er Hecht aus dem Revier Albrechtsberger Teiche



Loosdorf: Hans Gruber und Obmann Hartmut Wagner mit Teichmuscheln

schen ein grätenfreies Filet für die Küche vorzubereiten. Anmelde Listen sind in der Vereinshütte aufgelegt, bitte rechtzeitig eintragen.

Tolles Raubfischgewässer

Neulizenznehmer Hans Steinwurm konnte beim Anfischen nach 15 Minuten in seinem neuen Revier mit der Zandermontage einen guten 83er Hecht überlisten. Der in der Schonzeit befindliche Hecht wurde schonend rückversetzt.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.org

Revierreinigungen 2015

Die Termine für die Reinigungsaktionen 2015 sind im Revier Schwechatbach am 11. April, Treffpunkt Rannersdorf Stadion. Im Revier Kühwörther Wasser am 18. April, Treffpunkt Gänshaufentraverse und im Revier Mannswörth am 25. April, Treffpunkt Vereinshütte. Beginn jeweils um 8 Uhr

Aufruf an die Lizenznehmer des Schwechatbaches

Seit Jahren bemüht sich der Verein, im Revier Schwechatbach seinen Verpflichtungen unsere Reviere sauber zu halten nachzukommen. Dies gelingt uns nur, wenn Sie uns alle auch einmal im Jahr dabei helfen. Der Verein hat bis jetzt Sanktionen gegen Lizenznehmer, die noch nie bei einer Reinigung waren, vermieden, da wir glauben, dass es eine Geste des Anstandes wäre, solchen kleinen Pflichten nachzukommen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Glauben bestätigen würden. Wir sind der Meinung, dass ein nur dreiprozentiger Anteil der Lizenznehmer an der Reinigung auf keinen Fall ausreicht...

Hinweis

Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder des FV-Mannswörth, die über eine E-Mailadresse verfügen, diese mittels einer Kurz-

mitteilung (Name Mitgliedsnummer) an unseren Obmann wilhelm.milik@vienna.at zu senden. Wir möchten damit alle wichtigen Informationen raschest auch an Euch weiterleiten.

Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Mittwoch, dem 25. März sowie am 29. April 2015 um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, 2320 Rannersdorf Brauhausstraße 35.

In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden (Tel. 0 699/88 45 27 39, Obmann).

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2015 findet am Sonntag, dem 8. März, um 9 Uhr in der Römerhalle Zeiselmauer (Holzgasse 6) bei folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Bericht: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann, e) Verbandsbericht;
3. Anträge;
4. Ehrungen;
5. Allfälliges;
6. Schlusswort.

Restlizenzen 2015

Die Restkartenausgabe findet am Samstag, dem 14. März, von 14 bis 15 Uhr in der Fischerhütte in Muckendorf, Pappelgasse 1, statt.

Revierreinigung

Die Frühjahrsreinigung im Revier Muckendorf findet am Samstag, dem 21. März, ab 8 Uhr mit Treffpunkt bei der Fischerhütte statt. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Beteiligung der Kollegen an diesen Arbeiten und erinnert an das Fischereiverbot während der Reinigungsarbeiten.

Vereinsabend

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 3. April, um 20 Uhr wie immer im Gasthof Rödl, Muckendorf, Tullnerstraße 1, statt.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Jahresversammlung 2014

Unsere Jahresversammlung fand am 6. Dezember 2014 im Aussiedlerhof in Oberwaltersdorf statt und begann um 17 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt waren 70 Fischerkollegen anwesend.

Als Verbandsvertreter konnten wir Herrn Wolfgang Petrouschek (Obmann des Kontrollreferates) mit Gattin und Herrn Peter Holzschuh (Vizepräsident des Verbandes) mit Gattin begrüßen. Unser VÖAFV-Präsident Günther Kräuter konnte leider aus terminlichen Gründen nicht kommen und ließ sich entschuldigen.

Nach einer Gedenkminute an unsere verstorbenen Kollegen des vergangenen Jahres wurden folgende Ergänzungswahlen durchgeführt.

Markus Gaisch wurde als Schriftführer gewählt und wird ab Februar 2015 auch als Kontrollorgan tätig sein. Kollege Stefan Varga wurde als Obmann Stellvertreter gewählt und wird ebenso ab Februar 2015 als Kontrollorgan tätig sein.

Unser lieber Kollege und bisheriger Obmannstellvertreter Peter Holzschuh bleibt uns natürlich im Vorstand als Beisitzer und guter Berater erhalten. Da er als Fischermeisterstellvertreter im NÖ-Landesfischereiverein, als VÖAFV-Vizepräsident sowie Obmann des Wirtschaftsreferates und der Landesorganisation des VÖAFV und auch mit seiner Firma sehr viel zu tun hat, gab er diese Position frei.

Durch den freiwilligen Rücktritt unseres jahrelangen Kassiers Rudolf Kern, wurde es ebenfalls nötig diese Position neu zu besetzen, und wir danken hier recht herzlich Kollegen Boris Jachan, dass er sich hierfür bereit erklärt hat. Dies wurde ebenfalls zur Wahl gestellt und einstimmig bestätigt.

Auch wurde eine neue Kassaprüferin gewählt. Gerlinde Wilfinger wird diese Funktion in Zukunft ausüben. Somit haben wir unsere vorgeschriebenen drei Kassaprüfer bestehend aus Andrea Nosek, Jutta Manz und Gerlinde Wilfinger komplett.

Der Obmann berichtete auch über die Neuaufnahme von Kollegen Roman Gärtner als Jugendreferent in den Vorstand und Kollegen Markus Seitz als Beisitzer. Es folgte der Bericht der Kassaprüfer. Die stellvertretende Sprecherin, Gerlinde Wilfinger, teilte mit, dass die Kassa fortlaufend geprüft und in Ordnung empfunden wurde. Der Kassier und Vorstand wurde einstimmig durch die Anwesenden per Handzeichen entlastet.

Zum Fischbesatz

Wir haben im Jahr 2014 eine große Menge an Futterfischen besetzt. Auch gab es zusätzlich einen ausgezeichneten Vereinsbesatz. Das Geld hierfür stammt von unseren Veranstaltungen und der Kantine. Wie man sieht wird jeder Erlös zu 100% wieder in unser schönes Revier investiert. In diesem Zusammenhang sagen wir Danke für die zahlreichen Teilnahmen und Spenden!



Daniel Seitz mit kapitälem Hecht aus dem Oeynhausener Teich

Adventzauber

Bei schöner Weihnachtsbeleuchtung, Weihnachtsmusik, Punsch und Glühwein konnten unsere Besucher sich an einem Mangalica- und einem Spanferkel mit div. Salaten laben. Die Stimmung war hervorragend, und es wurde natürlich auch viel gefachsimpelt. Wir bedanken uns für die zahlreiche Teilnahme und die zahlreichen Spenden.

Lizenzangaben

Am 03.01.2015 und am 17.01.2015 fanden unsere beiden Lizenzangaben statt. Wir konnten einige neue Mitglieder eintragen und freuen uns darüber. Es sind noch ein paar Restlizenzen zu haben. Wer Interesse an einer Jahreslizenz bei uns hat, möge sich bitte per Mail an revier@fv-oeynhausener.com oder per Telefon an Wolfgang Böhm unter Tel. 0 699/120 44 010 bzw. Stefan Varga unter 0 699/151 11 980 wenden.

Jugend

Am 31.01.2015 fand bei uns der 1. Theoriekurs statt. Unser Jugendreferent und seine Helfer versuchten mit viel Kreativität



Oeynhausener: Alexander Schwingersbauer fing diese wunderschöne Karausche



Jugend-Theoriekurs am 30.01.2015 in der Fischerhütte des FV-Oeynhausener

tät ihr Wissen an unsere Jungangler weiterzugeben. Bei Frühstück mit Kakao und Marmeladesemmeln war das Erlernen eines neuen Angelknotens natürlich eine Kleinigkeit. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang mit Gewässerkunde rund um unseren „kleinen Teich“ konnten unsere Jungangler aufgrund des herrlichen Wetters auch gleich das Erlernte bei einem spontanen Angeln ausprobieren.

Termine 2015

(Änderungen und Irrtümer vorbehalten.)
Jugend:

2. Theoriekurs: Samstag, 18. April 2015, von 9 bis 15 Uhr

1. Jugendfischen: Samstag, 13. Juni 2015, von 9 bis 15 Uhr

2. Jugendfischen: Samstag, 8. August 2015, von 9 bis 15 Uhr

Veranstaltungen:

Anfischen 2015: Samstag, 25. April 2015, von 9 bis 15 Uhr

1. Teichreinigung 2015: Samstag, 9. Mai 2015, von 8 bis 13 Uhr (Ersatztermin: Samstag, 16. Mai 2015)

3. Dr.-Vorrath-Gedenkfischen: Samstag, 20. Juni 2015, von 9 bis 15 Uhr

2. Kommunikationsfischen: Samstag, 5. September 2015, von 9 bis 15 Uhr

2. Nachtfischen: Freitag, 14. August, auf Samstag, 15. August, von 20 bis 8 Uhr

2. Teichreinigung: Samstag, 12. September 2015, von 8 bis 13 Uhr (Ersatztermin: Samstag, 19. September)

Homepage

Auf unserer Homepage www.fv-oeynhausener.com werden Bilder, Termine und Berichte veröffentlicht. Es besteht auch die Möglichkeit, sich für alle unsere Veranstaltungen Online anzumelden. Also bitte regelmäßig reinschauen. Es ist leider nicht immer möglich, die Termine in Fisch&Wasser rechtzeitig anzupassen. Im Internet oder den Schaukästen sind sie daher immer aktuell!

In diesem Sinne wünschen wir euch Petri Heil!

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Fischen & Forschen

Einen wichtigen Beitrag leistet der Fischerei Verein Salzburg in seinem Revier Obere Salzach, das Verständnis der Jugend zur Fischerei zu fördern. Am 09. April 2015 startet bereits zum 2. Mal der Verein mit Schülern des Christian-Doppler-Gymnasiums das Projekt „Fischen & Forschen“. Die Jugend zeigt dabei großes Interesse am Leben in und um das Gewässer, der Fischerei und den Möglichkeiten für Hobby und Umwelt schon in Jugendjahren etwas Positives zu bewirken.

Nasen & Nymphen

Auf Einladung des Museum Vereins Elisabethen beteiligt sich der FV-Salzburg unter dem Motto „Nasen & Nymphen – Leben in und um die Salzach“ mit der Geschichte des Vereins, dem Lebensraum Salzach, Historischem und Zeitgemäßem, Exponaten, Thementagen, Jugendarbeit und dem Besucher den Sinn der Fischerei für Umwelt und Hobby näher zu bringen. Die Eröffnung ist am Sonntag, dem 17. Mai 2015, ab 10 Uhr. Die Ausstellung findet bis Ende Oktober statt. Zur Eröffnung werden vom Fischereiverein Salzburg Forellen vor Ort geräuchert und den Besuchern angeboten.

Fliegenfischertage

Die seit einigen Jahren im Spätherbst stattfindenden äußerst erfolgreichen Fliegenfischertage werden heuer bereits zum zweiten Mal im März eintägig veranstaltet. Wir treffen uns am 07. März 2015 um 9 Uhr beim Rechenwirt in Elisabethen. Dazu sind alle Fliegenfischer-Interessierten herzlich eingeladen.

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Rückblick Generalversammlung

Am 07.02.2014 fand im Tennisstüberl Aspern die Ordentliche Generalversammlung

statt. Nach satzungsgemäßer Vertagung um eine halbe Stunde begrüßte Obmann Pösinger die anwesenden Mitglieder, den Verbandsvertreter Rudolf Jambrich sowie als Ehrengast den Obmann des FV Floridsdorf Johann Schmidt.

Nach der Totenehrung und der Wahl der Wahlkommission berichtete Obmann Pösinger über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Schwerpunkt seines Berichtes waren Belange wie die Schaffung von Laichplätzen sowie der Appell an waidgerechtes Denken im Sinne von Eigenverantwortlichkeit bei der Ausübung der Fischerei, und natürlich auch diverse gesellschaftliche Aktivitäten des Vereins. Nach dem Bericht des Kassiers wurde von der Sprecherin der Rechnungsprüfer die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes beantragt und einstimmig angenommen. Es folgten die Berichte der Fischereikontrolle und der Jugendbetreuung. Nach der Pause berichtete Verbandsvertreter Jambrich über das Verbandsgeschehen. Danach wurden Ehrungen durchgeführt. Neben Verbandsjubilaren erhielten die ausscheidenden Vorstandsmitglieder König und Moravec junior als Dank für die langjährige Arbeit je ein Geschenk, und Koll. Tringl wurde für seinen unermüdelichen Einsatz im Dienste unserer Gewässer mit dem silbernen Vereinsabzeichen geehrt. Anschließend wurden Wahlen durchgeführt und es wurde einstimmig der Vorstand gewählt: Obmann Alfons Pösinger, Obmann-Stv. und Jugendreferent Franz Metzler, Kassier Matthias Hauser, Schriftführer Klaus Csaicsich (auch Obmann-Stv.), Schriftführer-Stv. Gerhard Schramke.

Nachdem keine Anträge eingelangt waren und zum Punkt „Allfälliges“ nach Bekanntgabe der Termine für Vereinsaktivitäten keine Wortmeldungen mehr erfolgten, schloss Obmann Pösinger die Generalversammlung mit einem kräftigen Petri Heil 2015. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde ordnungsgemäß die konstituierende Sitzung abgehalten.

Hinweis

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, sich vor Eröffnung der Fischereisaison die Fischereiordnung genau durchzulesen und sich mit den Schonzeiten vertraut zu machen. Dies gilt im Besonderen für die korrekte zweistellige Eintragung des jeweiligen Datums des Ausfanges in die Fangstatistik.

Gewässerreinigung

Am Samstag, dem 11. April findet unsere Frühjahrsreinigung statt. Treffpunkt ist bei der Hütte, Arbeitsbeginn ab 8 Uhr. Da wie immer Arbeitseinsatzgruppen für die ein-

zelnen Revierteile/Tätigkeitsbereiche gebildet werden, ersuchen wir um Pünktlichkeit und rege Teilnahme. Die Bonität unseres Reviers ist in erster Linie den unermüdelichen Arbeitseinsätzen unserer treuen Mitglieder zu verdanken, die sich jedes Jahr einsatzfreudig zur Verfügung stellen. Unter diesem Aspekt erwarten wir insbesondere die Teilnahme jener Kollegen, die erst seit kurzem Lizenzinhaber sind.

Termine für 2015

(Soweit bis jetzt bekannt) Vereinsabende: Montag, 09.03., 18 Uhr; Montag, 08.06., 18 Uhr; Montag, 14.09., 18 Uhr; Montag, 14.12., 18 Uhr, jeweils bei der Vereinshütte.

Gewässerreinigungen:

Samstag, 11.04., 8 Uhr; Samstag, 26.09., 8 Uhr, jeweils bei der Vereinshütte.

Jugend-Vorbereitungskurse:

Sonntag, 22.02., 10 bis 14 Uhr; Samstag, 21.03., 10 bis 14 Uhr, jeweils im Tennisstüberl TC-Aspern.

Jugendfischen: Sonntag, 19.4., 13 bis 17 Uhr; Sonntag, 14.6., 13 bis 17 Uhr; Sonntag, 13.9., 13 bis 17 Uhr.

Ansprechpartner für sämtliche Jugendveranstaltungen sind: Jugendwart Franz Metzler (Obm.-Stv.), Tel.: 0 664/355 59 55, E-Mail: franz.metzler1@chello.at und Jugendwart-Stv. Gerhard Hirsch, Tel.: 0 680/231 43 84.

Abschließend danken wir den zahlreichen Unterstützern der Fischereisaison 2014, im Jugendbereich vor allem Hechthild Friedfisch – Ansitz und den Firmen Duran und Rössler Sportfischerbedarf.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen März bis April 2015

Dienstag, 17. März, und Dienstag, 14. April 2015, in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr. Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstagvormittag ab 10 Uhr geöffnet. Die Vereinsleitung bedankte sich bei allen Einzählern im Verein am 10. und 31. Jänner 2015. Sie haben damit den Verein unterstützt und hatten Kommunikation mit der Vereinsleitung.

Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen für die beiden Schönauer Reviere zu haben. Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei Obmann Beste unter otto.beste@gmx.at.

Uferreinigungen in Schönau

Samstag, 28. März 2015. Uferreinigung der beiden Schönauer Reviere. Wieder Umweltschutzaktionen im Nationalpark. Treffpunkt 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt.

Appell

An die Zillenbesitzer, die keine Lizenzen mehr am Schönauer Wasser besitzen: Bitte entfernen Sie im Nationalpark Ihre Zille aus dem Wasser und geben Sie Ihre Zillennummer in der Vereinshütte zurück. Sollte dies nicht möglich sein, informieren Sie unseren Gewässerwart Herbert Kolar (Tel.: 0 676/540 39 09). Bitte auch um Beachtung unserer Vereinshomepage.

SCHWARZA

Jahresversammlung 2015

Gemäß § 14 unserer Statuten laden wir die Mitglieder des FV Schwarza zur heurigen Jahresversammlung ein.

Zeit: Donnerstag, 23. April 2015, um 18:00 Uhr

Ort: Schutzhaus Waidäcker, Steinlegasse 35, 1160 Wien, Telefon: 01/914 81 43,

Internet: www.schutzhaus-waidaecker.at

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3.

Verlesung des Protokolls vom Vorjahr, 4.

Berichte des Vorstandes, 5. Bericht der

Rechnungsprüfer, 6. Entlastung des Vor-

standes, 7. Ehrungen, 8. Verbandsbericht, 9. Behandlung der Anträge, 10. Allfälliges.

Anträge sind gemäß Satzung bis spätestens 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vorstand (Lenaugasse 14, 1080 Wien) schriftlich einzubringen.

Anfahrt: Öffentliche Verkehrsmittel: mit der Linie 46 B von der Endstation U3 Ottakring bis zur Station Steinlegasse, zu Fuß ca. 5 Minuten bis zum Schutzhaus.

Mit dem Auto: vom Ende der Thaliastrasse dem Straßenverlauf folgend, links in die Johann-Staud-Straße, entlang am Ottakringer Friedhof, nach ca. 250 Meter links in die Steinlegasse einbiegen, dann ca. 200 Meter bis zum Schutzhaus (Achtung, Kurzparkzone bis 19 Uhr!).

Ausklang 2014

Der Ausklang der Saison 2014 bescherte einigen unserer Lizenznehmer noch schöne Stunden am Fischwasser, die besonders durch die zahlreichen Fänge von wunderschönen Äschen in teils beachtlichen Grö-

ßen gekrönt wurden. Gemeinsam mit dem bereits sehr gut verankerten Bestand an Bachforellen, der auch beweist, dass naturbelassene Fische selbst mit gewaltigen Hochwasserereignissen fertig werden, bilden diese stolzen „Fahnenträger“ sicherlich die beste Grundlage für eine erfolgreiche Fischerei im Jahr 2015.

Bis zum Beginn der heurigen Angelsaison wünschen wir allen Lizenznehmern und Mitgliedern eine geruhige Winterzeit, in der Fliegenbinden und schöne Lektüre das Warten bis zum ersten Wurf im Frühling verkürzen.

TULLN

Generalversammlung

Bei der am 29. Dezember 2014 im Tullnerfelderhof in Staasdorf abgehaltenen Generalversammlung der Sektion Tulln des VÖAFV konnte Obmann Josef Irza neben Vorständen und Mitgliedern auch den Vertreter des Verbandes, VP Peter Holzschuh, begrüßen.

Nach dem Tätigkeitsbericht des Obmannes und des Kassiers sowie Entlastung des gesamten Vorstandes und dessen Rücktritt übernahm Kollege Rudolf Doppler den Vorsitz und führte die Neuwahl durch.

Folgender Wahlvorschlag wurde einstimmig gewählt:

Obmann: Josef Irza, Obmann-Stv.: Walter Groschopf, Kassier: Markus Laschalt, Kassier-Stv.: Helmuth Buxbaum, Schriftführer: Hans-Peter Greimeister, Schriftführer-Stv.: Klaus Maseck, Kontrollobmann: Johann Haslinger, Kassaprüfer: Rudolf Doppler, Franz Hinterhofer, Friedrich Gwiss, Jugendreferent: Klaus Maseck.

Unter Punkt Allfälliges gab es seitens VP Peter Holzschuh einige interessante Diskussionspunkte, Informationen und Vorschläge. Umgesetzt wird der Vorschlag nach dem 15. März 2015 unseren Teich



Das goldene Abzeichen für 50 Jahre Verbandstreue erhielt Johann Riegler (Mitte)

mit Regenbogenforellen zu besetzen. Im Zuge der GV wurde Herr Johann Riegler für 50 Jahre Verbandsmitgliedschaft mit dem goldenen Abzeichen geehrt.

Nächste Termine

Revierreinigung: 25. April 2015 ab 08.30 Uhr

Kommunikationsfischen (einzige Veranstaltung dieser Art für 2015): 17. Mai 2015 von 7 bis 16 Uhr.

Ab 16. März 2015 wird der Teich (witterungsabhängig) mit Regenbogenforellen besetzt sein.

WACHAU

Lizenzausgabe

Letzter Ausgabetermin für alle Reviere ist am Freitag, dem 27.3.2015, von 18 bis 19 Uhr in der Fischerhütte in Willendorf.

Am Sonntag, dem 29.3.2015, von 10 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf nur für das Revier Arnsdorf. Wir bitten alle Lizenznehmer, die richtig ausgefüllte Fangstatistik abzugeben.

Tages- und Wochenkarten können von April bis September im Gasthof Goldenes Schiff in 3620 Spitz, Mittergasse 5, gelöst werden. Lizenzen sind bis auf weiteres nur mehr während der Öffnungszeiten beim Verband erhältlich.

Wir wünschen allen unseren Fischern erholsame Stunden am Wasser und ein kräftiges Petri Heil.

Waidhofen/Ybbs

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 9.1.2015 fand um 17 Uhr im Kolpinghaus Waidhofen/Ybbs unsere diesjährige Jahreshauptversammlung 2015 statt.

Obmann Johann Leinmüller begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie den Verbandsfunktionär Peter Holzschuh. Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Anschließend ersuchte er alle Anwesenden sich zu einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder des Vereines erheben. Danach berichtete der Obmann über das abgelaufene Jahr, insbesondere über Vorstandssitzungen, Jugendfischen in Zusammenarbeit mit dem Magistrat Waidhofen/Ybbs, Uferreinigungen, Anfischen im Frühjahr etc. und bedankte sich bei allen Mitarbeitern für die geleistete Stunden.

Der Kassier berichtete über den Kassastand und die Kassakontrollore über die



Waidhofen/Ybbs: Adalbert Knoll (li.) wurde im Zuge der Jahresversammlung für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. VP Peter Holzschuh (m.) und Obmann Johann Leinmüller gratulierten

einwandfreie Führung der Kassa. Über Antrag des Obmannes wurde der Kassier einstimmig entlastet.

VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschuh berichtete über neue Gewässer, Besatzmaßnahmen,

Vorschau auf 2015 und eine eventuelle Fortführung der Road Show „WasserReich“ in anderen Bundesländern.

Nach seinem Bericht ehrten er und Obm. Johann Leinmüller zwei langjährige Mitglieder, und zwar Adalbert Knoll für 25 Jahre und Franz Kogler für 35 Jahre Mitgliedschaft.

Der Obmann schloss danach die Jahreshauptversammlung mit einem kräftigen „Petri Heil“ für 2015.

Wichtige Termine

1. Ybbsuferreinigung am 21.3.2015, 8 Uhr bei der Florianibrücke (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 28.3.2015)

2. Ybbsuferreinigung, 19.9.2015, 8 Uhr bei der Florianibrücke (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 26.9.2015)

Anfischen am 2.5.2015 bei der Jubiläumswehr ab 10 Uhr (bei Siegfried Atteneder). Bezüglich Jugendfischen wird der Termin erst mit dem Magistrat Waidhofen/Ybbs festgelegt.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Außerordentliche Generalversammlung

Am Sonntag, dem 07.12.2014, hielten wir eine außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ab. Das Ergebnis lautet:

Obmann: Karl Mengler; Obmann-Stv.: Ing. Peter Vopava; Kassier: Mag. Udo Metzinger; Kassier-Stv. Florian Mengler; Schriftführer: Rudolf Cvach; Schriftführer Stv. Erich Koblizek; Obmann d. Kontrolle:

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

März

65 Jahre

Baran Karl, Lobau
 Beil Kurt, Floridsdorf
 Birk Blagan, Heiligenstadt
 Gillich Helmuth, Oberes Donautal
 Gracej Karl, Wiental
 Jankovic Nikola, Albern
 Kieweler Hans, Steinsee
 Leopold Peter, Donaustadt
 Mladik Leopold, Donaustadt
 Mulaosmanovic Mustafa, Floridsdorf
 Nikolic Dragutin, Floridsdorf
 Petonjic Ahmet, Dürnkrot
 Pilekic Jozo, Muckendorf
 Schönbauer Michael Hofrat Dr., Donaustadt
 Schweiger Karl, Donaukanal
 Svadlena Helmut, Albern
 Thönnessen Horst, Wolfsthal
 Windhör Rudolf, Loosdorf

70 Jahre

Fuszenecker Johann, Lobau
 Haas Ernest, Albern
 Hanel Werner, Tulln
 Karbasch Werner, Freudenau
 Kliment Roman, Freudenau
 Müller Josef, Donaustadt
 Pejsek Erich, Schillerwasser
 Schmalhofer Hans, Donaukanal
 Schröder Kurt, Muckendorf
 Schwetz Johann, Amstetten
 Thurner Rainer, Donaustadt
 Zorn Karl, Krems

75 Jahre

Bachtrog Hans, Schillerwasser
 Brunner Friedrich, Loosdorf
 Humbsberger Ferdinand, Krems
 Joksch Hans, Muckendorf
 Knee Otto, Muckendorf
 Kolpaski Heinz, Donaustadt
 Kramer Karl, Haslau/Maria Ellend
 Kurz Karl, Floridsdorf
 Lamatsch Friedrich, Haslau/Maria Ellend
 Löschnak Franz Dr., Schillerwasser
 Mayer Ilse, Mannswörth
 Neger Franz, Knittelfeld
 Niedolitschka Rudolf, Freudenau
 Rohrböck Johann, Muckendorf

Scheiner Wilhelm, Knittelfeld
 Schiel Elfriede, Donaukanal
 Schmidel Anton, Dürnkrot
 Schrapf Johann, Mannswörth
 Semrad Ferdinand, Schillerwasser
 Srna Walter, Amstetten
 Strasser Hedwig, Freudenau
 Wallinger Franz, Wiental

80 Jahre

Huber Ewald, Muckendorf
 Prochazka Hellmut A.Dir., Wienerberg
 Ryva Erwin, Donaustadt
 Skerbot Josef, Gerasdorf
 Zulinski Adolf, Tulln

85 Jahre

Rabenseifner Johann, ESV
 Smolka Josef, Oeynhausen

90 Jahre

Pingert Helmut, Donaustadt
 Sattler Franz, Muckendorf

93 Jahre

Holleschek Friedrich, Muckendorf

April

65 Jahre

Cuklevski Slobodan, Mannswörth
 Dacic Miodrag, Donaukanal
 Föhrmann Peter Mag., Wr. Neudorf
 Kreuzinger Leopold, Donaustadt
 Krupich Felix, Muckendorf
 Maisser Alfred, Wachau
 Miklos Otto, Wolfsthal
 Nather Karl-Heinz, Donaustadt
 Popovic Slavoljub, Freudenau
 Schnepf Friedrich, Oeynhausen
 Trbanos Tihomir, Donaustadt
 Wolfsteiner Ernst, Oberes Donautal

70 Jahre

Arnautovic Dobrivoj, Wiental
 Beyrer Helmut, Amstetten
 Fleckl Mathias Herbert, Angern
 Grugger Dietmar, Bruck/Glocknerstraße
 Huber Alfred, Haslau/Maria Ellend
 Jischa Heinrich Ing. R.Rat, Mannswörth

Kirschner Hartmut, Tyrol
 Lokay Rudolf, Oeynhausen
 Mitic Dragan, Donaustadt
 Pospichal Erhard, Mannswörth
 Ratz Rudolf, Amstetten
 Schnettgen Herbert, Waidhofen/Ybbs
 Sik Hans, Dürnkrot
 Wagner Karl, Knittelfeld
 Zierl Georg, Donaustadt

75 Jahre

Baumann Adolf, Wienerberg
 Brugger Robert, Salzburg
 Czaby Franz, Heiligenstadt
 Fischer Richard, Schloß-See
 Gruber Heinzpeter, Wienerwald
 Hartl Egon, Schillerwasser
 Kalteis Kurt, ESV
 Keller Heinz, Schönau/Orth
 Kralofsky Johann, Donaustadt
 Link Franz, Mannswörth
 Mayer Horst, Knittelfeld
 Meidlinger Ernst, Leitha 7
 Neubauer Claus Ing., Krems
 Pöllmann Gerhard, Leitha 7
 Prankl Josef, Amstetten
 Stoiber Norbert Oskar, Lobau
 Suda Andreas, Albern
 Svinka Johann, Albern
 Unger Rudolf, Freudenau
 Vragovic Wolfgang, Oeynhausen

80 Jahre

Burger Alois, Schillerwasser
 König Josef, Muckendorf
 Krickl Alois, Ybbs/Donau
 Peciwal Erwin, Floridsdorf
 Schreiner Erwin, Donaukanal
 Skarda Friedrich, Donaustadt

85 Jahre

Nemeth Josef, Mannswörth
 Wannenerer Felix, Donaustadt

92 Jahre

Kainz Josef, Schönau/Orth



Biber leisten auch am Wienerberg bereits ganze Arbeit ...

Rudolf Kapta; Gewässerwart: Josef Mühlhauser.

Der Vorstand der Wienerberger Fischer bedankt sich für euer so zahlreiches Erscheinen.

Rückblick Silvester

Am 31.12.2014 wurde wie jedes Jahr unsere Silvesterparty bei der Vereinshütte gefeiert. Obwohl es sehr kalt war, besuchten uns immerhin sehr viele Kollegen.

Wir haben die Termine für das heurige Welsnachtsfischen auch schon erstellt, und sie werden – sobald wir die Genehmigung dafür erhalten haben – auf unserer Homepage veröffentlicht.

Vorab: Erlaubt sind für das Welsnachtsfischen zwei Ruten.

Biber

Liebe Kollegen, wir haben am 19.02.2015 einen Spaziergang um den Teich gemacht und mussten feststellen, dass der Biber besonders auf Seite der Triester Straße ganze Arbeit geleistet hat – etliche Bäume sind schon angefressen und einer liegt genau über den Zugang zu den Fischerplätzen, also Vorsicht!

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Jahresversammlung/Lizenzausgabe

Die Jahreshauptversammlung fand erstmals im Gasthof zur Post statt. Philipp zeigt uns im Rahmenprogramm, wie er professionelle Fliegen bindet. Sogar Sonderanfertigungen nach eigenen Vorstellungen wurden für uns perfekt gebunden und sind bereit für den Einsatz am Wasser. Beeindruckend waren auch die Fotos der vielen kapitalen Fische, die 2014 am See oder im Fluss gefangen wurden. Die Präsentation auf der Leinwand im Gasthaus hat alle fasziniert. Wohlgefühl hat sich auch Jan mit seinem Sohn, der sicher den Titel „Jüngster Fischer 2015“ verdient.

Spannende Jungfischerhebung

Welcher natürliche Bestand ist im See? Wir Fischer interessieren uns natürlich sehr, welche und wie viele Fische sich da vor uns im Wasser befinden. Wie groß sind sie, wird abgelaicht und letztendlich: Was wächst zu kapitalen Exemplaren heran? Um wieder ein Stückchen mehr zu erfahren, haben wir uns vorgenommen, 2015 sämtliche untermassige „Edelfische“ (Hecht, Zander, Karpfen, Wels und Schleie), die wir fangen, in einer Liste zu notieren, um so ein Gesamtbild der Alters und Größenverteilung zu bekommen und die möglichst besten Besatzmaßnahmen zu setzen.

Wasserpflanzen – Rätsel gelöst

Das Rätsel um die Wasserpflanze ist gelöst. Unser neuer Fischerfreund Kurt, den wir an dieser Stelle bei uns im Verein herzlich begrüßen wollen, hat mit Hilfe von Probenentnahmen und der Einbeziehung von Biologiespezialisten herausgefunden, dass es sich um das Nixenkraut (*Najas marina*) handelt. Die Pflanze wächst in einer Wassertiefe von ein bis drei Metern und erreicht eine Länge von etwa einem Meter. Es kommt aus Dänemark und Schweden und hat sich in den letzten Jahrzehnten durch Wasservögel verbreitet. Bei den Recherchen zum Nixenkraut wurde auch Kontakt mit dem Bundesamt für Wasserwirtschaft am Mondsee aufgenommen. Die Meinung dort dazu war, dass karpfenartige Fische bei vorsichtiger und umsichtigem Besatz den besten Effekt zur Reduzierung des Krautbestandes im See bringen würden. So ist sicherlich unser Besatz von Wildkarpfen eine gute Entscheidung, die uns gegen eine übermäßige Vermehrung des Nixenkrautes hilft.

Nachtsfischen – auch heuer wieder zwei Monate

Es ist wieder die Vereinbarung gelungen, dass wir in den zwei Monaten Juli und August von Samstag auf Sonntag Nachtsfischen können. Fix ist, dass sich zumindest zwei große Welse im See befinden. Seien wir gespannt, ob in den lauen Sommer Nächten der Ansitz auf die wirklich Großen im See Erfolg bringt.

Revierreinigung – Termin mit dem Schlegelmulcher

Termin für die Frühjahrsreinigung ist Samstag, der 18. April. Unsere Seeufer braucht auch Pflege und das ist die Gelegenheit, kurz bevor die Karpfen wieder voll aktiv werden, uns zudem die optimalen Stellen für den Ansitz herzurichten. Im Vorjahr hatten wir besonders mit

den Jungfischern an diesem Tag viel Spaß. Heuer wieder – versprochen!

Fischer-Vereinsabende 2015 – Gute Stimmung im Gasthof zur Post

Die nächsten Stammtische 2015 finden am 5. März und am 2. April im Gasthof zur Post statt.

Gasthof zur Post, Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach

Unsere Erfahrungen mit den ersten Karpfen 2015 wird es dann schon geben...

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben

Am 01. März 2015 findet in der Fischerhütte Breiteneicher Teich von 9 bis 11 Uhr die dritte Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich in der Fischerhütte am Breiteneicher Teich statt.

Am 15. März 2015 findet in der Fischerhütte Fürholz-Teich von 9 bis 12 Uhr die vierte Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich in der Fischerhütte am Fürholz-Teich statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.

Achtung, Lizenznehmer 2014: Lizenzen des Jahres 2014 sind auf jeden Fall abzugeben!

Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2015!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (= Beilage zur Fischereiordnung) keine Vergabe einer Lizenz 2015 erfolgen.

Außerdem ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf der Lizenz mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen.

Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2015 ist nach dem 15. März 2015 nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 0 676/542 63 74 möglich.

Teicharbeiten im Mai

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2015 (das sind der 02., 09., 16., 23. und 30. Mai 2015) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich durch. Dauer: jeweils von 7 bis 13 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags.

In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung verboten.



Gute Stimmung bei Jung und Alt bei der Lizenzausgabe des Fischereivereines Wienerwald



FV-Wienerwald: Philipp, der Fliegenbindeprofi

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und zeitlich dazu in der Lage sind, werden gebeten, daran teilzunehmen.

Falls möglich, werden die Helfer auch gesucht, Arbeitsgeräte wie z.B. Sensen, Rechen, Gabeln, Schiebtruhen, Drahtbürsten, Pinseln, Krampen, Schlögl, Schaufeln, Spaten etc. mitzubringen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause für eine Einpflanzung mitbringen.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen von der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für Mittags-Jause und Getränke wird bestens vorgesorgt werden.

Aufhebung Maifischverbot

Da seit 2012 das Maifischverbot im Breiteneicher Teich aufgehoben ist, werden die Lizenznehmer – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, in den ersten Monaten des Jahres möglichst zu schonen und wieder rückzusetzen. Auf die Schonzeit bei Wildkarpfen vom 01.05. bis 30.06. wird hingewiesen.

Neue Brittelmaße

Nachstehende Brittelmaße werden ab

01.01.2015 wie folgt geändert: Schuppen-, Spiegel-, Wildkarpfen: 40 cm, Hecht 60 cm.

Änderung Welschonzeit

Die Aufhebung der Welschonzeit für den Breiteneicher Teich ist ausgelaufen und ist daher ab 2015 wieder vom 01.06 bis 30.06. aufrecht. Die Aufhebung der Welschonzeit für den Fürholz-Teich bleibt noch bis 2016 aufrecht.

Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten.

Kescher und Setzkescher sind ausreichend zu dimensionieren (Tierschutz!).

Der Fang ist getrennt von den Fängen anderer Lizenznehmer, d.h. im eigenen Setzkescher, und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

Flohmarkt

Am 28.03.2015 findet bei der Fischerhütte am Fürholz-Teich in Hofamt Priel ein Fischer-Flohmarkt in der Zeit von 8 bis 13 Uhr für Fischereizubehör statt. Für das leibliche Wohl wird bestens vorgesorgt.

Generalversammlung 2014

Die Generalversammlung vom 18. Jänner 2015 im Haus der Zukunft in Wieselburg zeigte mit Deutlichkeit die ausgezeichnete Struktur des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg, der mit Stolz den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich als bestens betreute Fischgewässer präsentieren kann.

Als Ehrengäste konnten Bürgermeister Mag. Günther Leichtfried, Stadtrat Peter Reiter (Stadtgemeinde Wieselburg) und der Verbandsdelegierte des VÖAFV VP Peter Holzschuh sowie der Obmann vom FV-

Krummnussbaum, Josef Willatschek, begrüßt werden.

Beim Totengedenken wurde den verstorbenen Mitgliedern des Verbandes und besonders dem im Vorjahr verstorbenen Josef „Musi“ Neubacher gedacht.

Unter der Leitung von Obmann Siegfried Hödl fanden die Berichte von Obmann-Stellvertreter Thomas Lichtenschopf (Aktivitäten, Gewässerwart Breiteneicher Teich, Obmann Fischereikontrolle), Franz Reikersdorfer (Gewässerwart Fürholz-Teich), Kassier Ernst Panauer (Finanzen), Ludwig Reber (Kassenkontrolle) sowie VÖAFV-Delegiertem VP Peter Holzschuh beste Zustimmung.

VP Holzschuh konnte unter anderem die hinkünftig geplanten Änderungen und Vorhaben unter dem Präsidenten Dr. Günther Kräuter bestens vermitteln. Auch hinsichtlich der Unterstützung bei diversen Anliegen des Fürholz-Teiches und des Breiteneicher Teiches konnte auf die finanzielle Mithilfe des Verbandes und der NÖ-Landesorganisation hingewiesen werden.

Stadtrat Peter Reiter sprach den Wieselburger Fischern Lob für die Arbeit an der biologischen Vielfalt und der Pflege der Teiche und den großen Leistungen des abgelaufenen Jahres wie der Aquarienschau der Landwirtschaftsmesse, den Jugendfischen und den Fischerfesten mit den „Allgemeinen Fischen“ sowie den Fischerkursen aus.

Zahlreiche Ehrungen wurden durchgeführt. So wurde Obmann Siegfried Hödl mit der höchsten Auszeichnung des VÖAFV, der Goldenen Ehrennadel, geehrt. Die durchgeführte Verlosung einer Freilizenz für 2015 unter allen Helfern und Unterstützern des Vereinsvorstandes sah Manuel Karl vom Fürholz-Teich und Alois Püringer vom Breiteneicher Teich als glückliche Gewinner – „Glücksengel“ spielten



Übergabe der Abschiedsgeschenke an den scheidenden Wieselburg-Obmann Siegfried Hödl

Marianne Zeilinger und Hermine Kranl. Bei den Neuwahlen kam es zum Obmann-Wechsel. Siegfried Hödl, stand nach 25 Jahren als Obmann nicht mehr zur Verfügung.

Obmann Siegfried Hödl wurde mit besonders erinnerungswürdigen Präsenten u.a. mit der „Namensgebung“ für „seine“ Insel im Breiteneicher Teich und dem Biotop neben der Fischerhütte geehrt. Auch eine Weinspende vom Fürholz-Teich, darunter ein 40-jähriger Port-Wein fand seinen neuen Besitzer.

VP Peter Holzschuh, Vizepräsident des VÖAFV und NÖ. Landesfischermeister - Stv. und Inhaber zahlreicher weiterer wichtiger Funktionen, hat sich bereit erklärt, den Obmann in Wieselburg zu übernehmen und noch dazu den VÖAFV-Verein Gaming einzubringen und zu integrieren. Damit ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Vereines Wieselburg hinsichtlich Stabilität und Wertschätzung gelungen.

Das Ergebnis der Neuwahl im Detail:

Obmann: Peter Holzschuh

Obmann-Stv.: Thomas Lichtenschopf

Schriftführer: Franz Wagner,

Schriftführer-Stv.: Andreas Seper

Kassier: Ernst Panauer

Kassier-Stv.: Leopold Eder

Beisitzer: Siegfried Hödl, Walter Karl, Leopold Kranl; Kassakontrolle: Ludwig Reber, Alfred Stumvoll, Franz Reikersdorfer

Nach einer regen Diskussion dankte der neue Obmann VP Peter Holzschuh allen Freunden, Gönnern und Förderern, vor allem den Mitgliedern des Vereinsvorstandes und deren Familienangehörigen für die geleistete Arbeit und schloss die Generalversammlung 2014 mit den besten Wünschen und einem kräftigen Petri-Heil für 2015 und dem Wunsch auf ein Wiedersehen bei den Lizenzausgaben 2015.

Ehrungen

Jubiläums-Abzeichen Silber (25 Jahre Zugehörigkeit): Rupert Brunsteiner, August

Franz, Gerald Hofmarcher, Mag. Kurt-Michael Waldherr

Jubiläumsabzeichen Gold (35 Jahre Zugehörigkeit): Karl Hametner, Johann Kreuzer, Ewald Hohegger, Günther Wurzenberger
Verdienstabzeichen Silber: Alois Püringer, Matthias Püringer, Ralf Schweighofer, Reinhard Pekny, Anton Pehn, Johann Schachenhofer, Gerhard Knoll, Franz Auer, Markus Michlmaier, Manuel Karl, Helmut Mitmasser, Alexander Ottina Sen., Alexander Ottina Jun., Fritz Waidhofer, Josef Aigner, Gerhard Lehner, Peter Reiter

Verdienstabzeichen Gold: Bgm. Mag. Günther Leichtfried, Marianne Zeilinger, Alfred Stumvoll, Franz Steiner, Ludwig Reber, Franz Wagner, Heinz Schreivogl, Walter Karl, Ernst Panauer, Franz Reikersdorfer

WOLFSTHAL

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung mit Lizenzvergabe des Fischereivereines Wolfsthal fand am 06. Jänner 2015 um 15 Uhr im Hotel Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, statt. Obmann Hatzigmoser konnte neben den 47 erschienenen Mitglieder auch Bürgermeister Gerhard Schödinger und als Verbandsvertreter Josef Breyer recht herzlich begrüßen. Nach Verlesung der Tagesordnung, die einstimmig angenommen wurde, erfolgte das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen. Obmann Hatzigmoser berichtete als nächstes über die Aktivitäten bzw. verschiedenen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Anschließend gab Kassier Woratschek einen zufriedenstellenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres. Kassenprüfer Braunecker bestätigte bei Durchführung von zwei Kassenkontrollen die ordnungsgemäße Kassengebarung. Anschließend stellte

er den Antrag auf Entlastung des Kassiers bzw. Vereinsvorstandes, der einstimmig angenommen wurde. Gewässerwart Markl berichtete über den eingebrachten Fischbesatz. Verbandsreferent Breyer überbrachte die besten Grüße des Verbandsvorstandes und berichtete über die Aktivitäten im Verband und dankte für die im Verein geleisteten Arbeiten.

Verbands- und Vereinstrungen wurden von Bürgermeister Schödinger, Referent Breyer, Vereinspräsident Holcik und Obmann Hatzigmoser an verdiente Mitglieder überreicht.

Obmann Hatzigmoser bedankte sich bei den Ehrengästen für Ihr Kommen, bei allen Damen und Kollegen, die den Verein das ganze Jahr unterstützt haben und wünscht den Anwesenden ein erfolgreiches Petri Heil 2015.

Reinigung Ausstand Fuchsengründl

am Samstag, dem 11. April 2015 (Ersatztermin: 18. April 2015). Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Festplatz Fuchsengründl. Die Zufahrt mit dem Auto ist erlaubt. wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Geburtstag

Der Vereinsvorstand möchte auf diesem Weg seinem Kontrollorgan und Kassier-Stv., Erich Palenik, zum „55er“ recht herzlich gratulieren.

Wichtige Information für alle Angler

Auf Grund einiger Vorkommnisse ersucht der Fischereiverein Wolfsthal alle Fischer, die im Bereich Fuchsengründlbrücke und Marchmündung Hainburg fischen, ihre Fahrzeuge so abzustellen (nicht auf Äcker oder Wiesen), dass auch landwirtschaftliche Fahrzeuge den Feldweg ohne Hindernisse befahren können. Sonst gibt es ernsthafte Probleme mit den Grundbesitzern und dem Hainburger Feldschutzorganen.



Wieselburger Generalversammlung mit den geehrten Mitgliedern.

WIR TRAUERN UM ...

Norbert Zitek	70 Jahre	Albern	Friedrich Markgraber	77 Jahre	Mannswörth
Rudolf Jambrich	72 Jahre	Amstetten	Peter Bitzan	73 Jahre	Steinsee
Franz Kopac	83 Jahre	Donaustadt	Karl Ruesch	77 Jahre	Tulln
Stefan Losek	66 Jahre	Freudenau	Rupert Topeiner	90 Jahre	Tulln
Josef Schulz	62 Jahre	Freudenau			
Walter Lenhart	77 Jahre	Floridsdorf	ehem. VÖAFV-Vorstandsmitglied (1988–2003):		
Gerhard Grguric	62 Jahre	Gerasdorf	Herbert Schlesinger	85 Jahre	Haslau

SONNENKALENDER

MÄRZ			APRIL			MAI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.36	17.34	1.	6.33	19.24	1.	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	2.	6.32	19.26	2.	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	3.	6.31	19.27	3.	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	4.	6.30	19.28	4.	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	5.	6.28	19.29	5.	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.	6.26	19.31	6.	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	7.	6.24	19.33	7.	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	8.	6.20	19.35	8.	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	9.	6.17	19.36	9.	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	10.	6.15	19.37	10.	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	11.	6.13	19.38	11.	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	12.	6.11	19.40	12.	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	13.	6.09	19.41	13.	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	14.	6.07	19.42	14.	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	15.	6.05	19.44	15.	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	16.	6.04	19.46	16.	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	17.	6.02	19.48	17.	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	18.	6.00	19.49	18.	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	19.	5.58	19.50	19.	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	20.	5.56	19.52	20.	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	21.	5.54	19.53	21.	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	22.	5.52	19.55	22.	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	23.	5.50	19.57	23.	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	24.	5.48	19.58	24.	5.10	20.44
25.	5.47	18.15	25.	5.46	19.59	25.	5.09	20.45
26.	5.46	18.16	26.	5.44	20.00	26.	5.08	20.46
27.	5.44	18.18	27.	5.42	20.02	27.	5.07	20.47
28.	5.42	18.19	28.	5.41	20.04	28.	5.06	20.48
29.	6.40	19.20	29.	5.40	20.05	29.	5.05	20.49
30.	6.38	19.21	30.	5.38	20.06	30.	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	31.	-	-	31.	5.04	20.51

ANFANG DER SOMMERZEIT
AM 29. MÄRZ (2:00)

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
E-Mail: office@fischundwasser.at
Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten
an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
(03/2015) ist der **7. April 2015**

Von der Liaison zur tiefen Verbundenheit

Die Phase, wenn aus Hobby Leidenschaft wird, erreichte auch **Kai Bliedernicht**. Gut möglich, dass man sich selbst darin wiederfindet.

Aufgeregt und voller Vorfreude steige ich aus dem Auto und meine Augen kleben förmlich am Wasser. Was ich bisher nur aus der Vogelperspektive am Bildschirm betrachten konnte, liegt nun direkt vor mir. Ich lasse den Blick schweifen und überlege sofort, wo welche Räuber lauern und wie ich diese überlisten kann. Im Kopf sehe ich mich bereits Anhiebe setzen und Fische drillen. Also nichts wie raus mit den Ruten und her mit den Ködern. Als ich den Kofferraum öffne, dann die erste Ernüchterung. Natürlich habe ich alle Köderboxen, Taschen und Ruten mitgenommen, die ich besitze. Natürlich bin ich für alle Eventualitäten gerüstet, habe alle Farben, Formen und Fabrikate eingepackt. Schließlich bin ich heute zum ersten Mal an diesem Gewässer und kenne die genauen Bedingungen nicht. Aber womit soll ich bloß anfangen? Ein Hauch von Unsicherheit macht sich breit. Bin ich überhaupt an einem guten Platz? Hätte ich doch nicht zu dieser Schilfkante fahren, sondern lieber steinigem Grund suchen sollen? War es eine gute Entscheidung, zu dieser frühen Stunde herzukommen, oder beißt es hier am Abend besser?

Donaukanal
Es gleicht einer Art Beziehungsaufbau zum Gewässer, bei dem mit der Zeit immer mehr Vertrauen entsteht, dann stellen sich auch konstante Fangerfolge ein



Die Ungewissheit. Jeder Angler kennt dieses Gefühl. Diese Unsicherheit, ob man das Gewässer und die Bedingungen richtig einschätzt. Sei es durch Umzug, Urlaub oder reine Neugier: Dieser Moment des ersten Befischens eines fremden Gewässers ist eine große Herausforderung und erfordert viel Energie. Während man in seinem Hausgewässer jede noch so kleine Ecke kennt und bestens mit den Bedingungen vertraut ist, gilt es bei unbekanntem Revier, sich all das Wissen erst einmal anzueignen und Erfahrung zu sammeln. Dieses Kennenlernen eines Gewässers ist jedoch eine ganz besondere und spannende Zeit, besonders dann, wenn

dieses neue Gewässer dauerhaft befischt werden soll. Es gleicht einer Art Beziehungsaufbau, bei dem mit der Zeit immer mehr Vertrauen entsteht. Die größte Herausforderung in dieser Zeit ist es, einen Weg zu konstanten Fangerfolgen zu finden. Aber was eine gute Beziehung ausmacht ist Vertrauen.

Den Blick öffnen. Die Grundvoraussetzung für regelmäßigen Erfolg beim Angeln ist eine solide Kenntnis des Sees oder Flusses. Wer bereits beim Verlassen des Autos die Augen offen hält, der kann gleich zu Beginn erste Informationen sammeln. Dieser rationale Zugang, der die Bestimmung relevanter



Blick öffnen für
Landschaft und Natur
Ruhig mal die Rute beiseitelegen
und die Natur auf sich wirken lassen
und beobachten.

Faktoren wie Wassertrübung, Lichtverhältnisse und Windrichtung umfassen kann, ist ohne Frage ein nicht zu vernachlässigender Schritt. Ich persönlich beschäftige mich intensiv mit solchen Dingen. Vielleicht aber manches Mal zu intensiv. Denn eines bleibt bei einem solch gedankengetriebenen Zugang schnell auf der Strecke: Dieses gewisse Kribbeln, dieses Gefühl von kindlicher Begeisterung, wenn man mit Rute, Kescher und Angeltasche am Ufer steht und sich wahnsinnig darauf freut, endlich anfangen zu können. Diese Ungeduld macht sich auch heute noch in mir breit, wenn ich einem anstehenden Wochenende und dem so lang ersehnten nächsten Angeltrip entgegenblicke. Dass mich dabei allerdings ein Gewässer in diesen Zustand versetzt, das mich zu Beginn des Öfteren regelmäßig zur Verzweiflung getrieben hat, erscheint mir aus heutiger Sicht eher unverständlich. Ich weiß noch genau, wie ich damals nach meinem Umzug zum ersten Mal an mein neues Hausgewässer kam und von der schier unendlichen Anzahl an Hotspots und der faszinierenden Natur überwältigt war. Ich schleppte alles ans Wasser, was auch nur annähernd nach Angelkram aussah und fing an, den Räubern mit allen möglichen Ködern auf die Schliche zu kommen. Schnell kam da die erste Ernüchterung. Es verging Schneidertag um Schneidertag, bis endlich der erste Fisch zutage kam. Ein kleiner Hecht von gerade einmal 45 cm Länge schnappte sich meinen Gummifisch. Ich fühlte mich, als hätte ich im Lotto gewonnen. An diesem lauen Sommermorgen passierte etwas, was ich heute gerne als Schlüsselmoment bezeichne. Auffallend deutlich war auf einmal die Erkenntnis, dass mich eine einzige kleine Veränderung den ewigen Schneider hinter mich bringen ließ: Ich habe aufgehört, einen Köder nach dem nächsten zu baden, in der Hoffnung, endlich den Stein bzw. Köder der Weisen zu finden. Stattdessen habe ich mir bereits zuhause eine – zugegeben wohl überlegte – Auswahl von vier Ködern zusammengestellt und den Rest der bis zum Zerbersten gefüllten Köderboxen im Keller gelassen. Der Grund? Ich wollte mich auf das Wesentliche konzentrieren, das Gewässer sehen und erkunden, mein Angeln ent-rationalisieren.

Ablenkung reduzieren, Genuss steigern. Wenn man sich einmal dazu



Mitten in der Stadt
Augen auf für's Drumherum:
Architektur kann das Fischen zum
Gesamterlebnis machen



Was nehm' ich bloß?

Köder schon daheim auswählen und am Wasser den Gedanken freien Lauf lassen

überwunden hat, einem oder einigen wenigen Ködern eine Chance zu geben, dann hilft dies ungemein dabei, die eigene Konzentration zu steigern. Die Fokussierung auf einen Köder über eine längere Zeit lässt einen die verborgenen Strukturen unter Wasser und den Lauf des Köders viel stärker wahrnehmen als beim ewigen Schielen in die Köderboxen. Der Effekt ist, dass dadurch auch die Präsentation erheblich optimiert werden kann, da kleinere Fehler, wie eine unangemessene Einholgeschwindigkeit, eher erkannt werden. Gleichzeitig hat diese entspannte und vom Köderstress losgelöste Angelei den Vorteil, dass mit der Zeit (und ersten Erfolgen durch die bewusstere Präsentation) das Vertrauen in den Köder steigt. Mit einem Mal tritt Erfolg ein. Vertrauen in den Köder führt zudem auch zu Vertrauen in das Gewässer. Der Erfolg stellt sich auf diese Art mit der Zeit ein und man lernt sein Gewässer

immer besser kennen. Wenn sich die Fänge dann langsam häufen, entsteht ein immer differenzierteres Verständnis des Gewässers. Als Angler bringt einem jeder gefangene, aber auch jeder nicht gefangene Fisch wichtige Erkenntnisse über erfolgreiche Techniken und gute Beißphasen bzw. eher aussichtsloses Vorgehen. Wer sich also nicht in der Köderauswahl verliert, sondern eine überlegte Vorauswahl trifft, ermöglicht sich letztlich ein schönes und auf lange Sicht mit Sicherheit erfolgreiches Fischen. Ich würde deshalb behaupten, dass erst nach einem so bewusst reduzierten Gepäck am Wasser ein wirklicher Erholungs- und Genussfaktor beim Fischen eintritt, denn mit der Entspannung kommt auch der Blick für die Schönheit der Natur. Dieser Schlüsselmoment hat mir damals einen echten Aha-Effekt beschert: Seither versuche ich, die Gedanken und die Planung auf die Zeit vor dem Angeln zu verlegen, um schließlich entspannt und befreit das Fischen in vollen Zügen und erfolgreich zu genießen. Ich gebe zu, ich verharre nicht bei einem Köder, sondern probiere immer wieder neue Farben und Ködertypen aus. Aber auch hierbei gilt für mich: Zu Hause wird gedacht, am Wasser wird gefühlt. Wir sollten uns die Zeit nehmen, die Natur, die uns beim Fischen umgibt, kennenzulernen und mit offenen Augen zu erleben. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken, und der Erfolg beim Fischen kommt mit etwas Geduld und Vorbereitung eines Tages ganz von selbst. Dieses intensive Kennenlernen ist für mich genau das, was aus einem Hobby Leidenschaft werden lässt.



Bunte Schätze

Kois faszinieren alle: Sie werden unter Sammlern um Millionenbeträge gehandelt, von Promis geliebt und von Fischern gerne in die Kamera gehalten. Doch nicht jeder rot-weiß-schwarze Karpfen am Haken ist automatisch ein finanzieller Jackpot. **Von Stefan Tesch**

Die Welt der Koi-Karpfen (auf Japanisch: „Nishikigoi“) ist sagenumwoben, mysteriös und schrill – genauso wie manch ihrer prominenten Besitzer: Die intelligenten Flossenträger aus Japan sollen schon Freddy Mercury und Dieter Bohlen fasziniert haben.

Seit hunderten Jahren werden sie in Japan als Symbol für Reichtum gezüchtet, gehalten, gehandelt und versteigert. Dabei können einzelne Exemplare für Millionenbeträge ihren Besitzer wechseln. Aber was macht eigentlich den Wert solcher Fische aus? Worin liegt der Unterschied zwischen einem Millionen- und einem 20-Euro-Exemplar?

Charakterfisch. „Wichtigstes Qualitätsmerkmal ist das Wesen. Schließlich ist der Koi ein Haustier“, erklärt Bernhard Lippl, Koi-Händler und ehemaliger Züchter im niederösterreichischen Zeiselmauer. In den Becken seiner Firma „Austrian KOI Austria“ schwimmen mehr als 2.000 Fische, die er direkt aus Japan bezieht. Das Angebot reicht von kleinen 20-Zentimeter-Exemplaren bis hin zu 60+.

Je zutraulicher und intelligenter der Fisch, desto höher der Wert. „G’schreckte Nerverl oder Introvertierte will keiner“, bringt es Lippl auf den Punkt.

Ein weiteres Qualitätskriterium ist – welch Wunder – die Körperform.

Farbenfroh

Wunderschön sind die Zeichnungen der Koi-Karpfen. Das Besondere lockt zwar Angelteich-Besitzer, von einem zusätzlichen Besatz ist jedoch dringend abzuraten

Lippl wagt an dieser Stelle gerne den Vergleich mit uns Menschen: „Schön und g’scheit – aber davon gibt’s nicht viele“. Das Schönheitsideal unter Wasser ist ästhetisch, schlank, durchtrainiert und lässt sich am besten mit der Form eines Wildkarpfens vergleichen. Zu magere oder zu fette Fische haben es schwer, einen Besitzer zu finden.

Kopfpunkt. Zum Schönsein gehört aber auch das entsprechende Schuppenkleid dazu. Und hier beginnt die eigentliche Schrulligkeit der Koi-Welt, denn „schön“ liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Je mehr Personen der gleichen Meinung sind, desto höher der Preis. Generell aber lässt sich sagen, dass die Anzahl der Farben gepaart mit ihrer Gleichmäßigkeit den Wert maßgeblich bestimmen. „Ein weißer Fisch mit einem dunklen Punkt irgendwo an der Seite wird niemandem gefallen. Liegt der Fleck aber genau mittig am Kopf, sieht die Welt anders aus“, berichtet Lippl. Denn das ist die Analogie zur japanischen Nationalflagge. Es gibt ein- bis fünffarbige Kois, mit oder ohne „Metallic-Look“. Dieser wird durch eine spezielle Pigmentierung in der Haut verursacht.

Die Farbmuster sind das Ergebnis langwieriger Züchtung. Während leicht ist, einfarbige Kois zu reproduzieren, sind gleichmäßig gezeichnete Dreifarbige oder gar Vierfarbige die hohe Schule. Je mehr Farben, desto wertvoller – vorausgesetzt sie sind gleichmäßig. Denn ohne Ästhetik sind auch fünffarbige Kois wenig wert. Fünf Farben gleichmäßig zu züchten ist aber fast unmöglich. Die Farbkom-





Fotos: Stefan Tesch (11)

binationen sind beinahe unbegrenzt: weiß, rot, schwarz, gelb, blau, grau, braun, grün oder elfenbeinfarben. Daraus ergeben sich auch die Namen. Ein weißer Koi mit roter Zeichnung etwa heißt „Kohaku“, sind noch schwarze Flecken dabei, nennt man ihn „Taisho Sanke“.

Im Gegensatz zu den komplett beschuppten Exemplaren, kommen bei nackten oder teilbeschuppten die Kanten der Farbflecken schärfer zur Geltung. Bei diesen Fischen kommt der Metallic-Look noch besser zur Geltung – sie sehen aus wie „frisch lackiert“.

Wie bei edlen Rennpferden, spielt auch bei der Koi-Zucht die Blutlinie eine Rolle. Bei Fischen „mit prominentem Stammbaum“ steht aber in erster Linie die allgemein hohe Qualität der Kois eines Züchters im Vordergrund. Als Faustregel für den Wert gilt: Je schöner, je seltener, je schwerer zu züchten, desto wertvoller.

Kois sind künstliche Mutationen des Wildkarpfens, die ursprünglich aus China stammen, aber die Japaner haben die Zucht zur Hochkultur getrieben. Grob geschätzt gibt es 200 verschiedene Arten.

5-Sterne-Luxus. Die Qualität der Wert der Fische wird in Sternen nach dem umgekehrten Schulnotensystem angegeben. Ein 5-Stern-Koi spielt also in der Oberliga.

Kolportierte Millionenbeträge für einzelne Kois werden nur in Japan bezahlt. In Europa ist die Szene verhältnismäßig klein. „In Österreich sind 2.500 Euro für einen Fisch schon eine Seltenheit“, schildert Lippl. „150

bis 300 Euro sind die üblichen Preise.“ Kleine Fische zwischen zehn und zwölf Zentimeter in der Qualität „3 Sterne“ gibt es schon um rund 20 Euro. Für Exemplare ab 60 Zentimeter kann man grob zwischen 350 und 600 Euro kalkulieren – Ausnahmen liegen bei über 3.000 Euro.

Die Rechnung, einen billigen Kleinen zu kaufen, ihn einige Jahre großzuziehen und dann gewinnbringend zu verkaufen, geht in den meisten Fällen nicht auf. „Fische in hoher Qualität kann man nur als erwachsene Exemplare kaufen“, erklärt Lippl. Denn Kleine in hoher Qualität halten die Züchter zurück und verkaufen sie erst, wenn sie nach drei bis vier Jahren erwachsen sind. Dies ist Kern des Geschäftsmodells, denn die Selektion kleiner Vier- oder Fünfsterner in den Zuchtbecken ist enorm aufwändig. Kleine werden daher nicht in höchster Qualität verkauft. Da sich die Fische in den ersten Jahren aber noch farblich oder charakterlich verändern, trägt der Züchter ein Risiko. Das treibt den Preis.

Kois als Investment zu bezeichnen ist daher falsch. Grundsätzlich ist mit dem Begriff „Wert“ bei Lebewesen vorsichtig umzugehen. Wertvoll ist für Koi-Fans jeder Fisch, doch monetäre Werte spielen nur beim Handel,

Je schöner, je seltener...

Unglaubliche Varianten und Zeichnungen schaffen die Koi-Züchter. Selbst Blutlinien und Stammbäume sind wichtig

bei Auktionen und bei jenen, die mit Kois protzen wollen, eine Rolle.

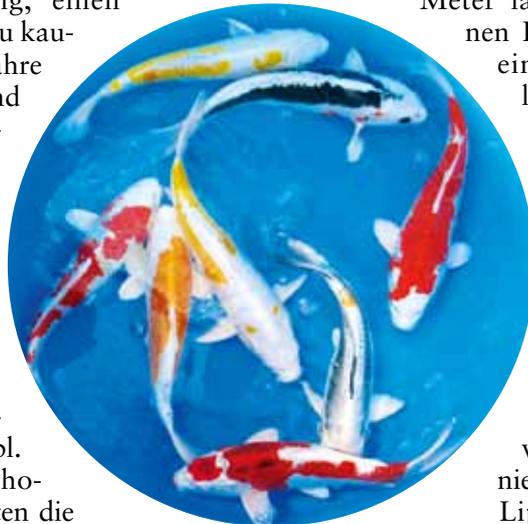
Lippl gibt geschäftstüchtig zu bedenken: „Das Geld, das man für einen Fisch ausgibt, ist nie verloren. Weil man erfreut sich an seinem Aussehen und seinem Wesen – und bei einer Lebenserwartung von bis zu 60 Jahren sogar ganz schön lange.“ Man sagt, Kois im Biotop zu beobachten, sei mitunter eine wirkungsvolle Entspannungstherapie für gestresste Manager.

Koifang. Wenn Karpfenangler stolz mit bunten Kois posieren, halten sie meist nicht mehr geliebte Findelkinder in die Kamera. Ihre ehemaligen Besitzer hatten vermutlich die Freude an ihnen verloren und ihnen die Freiheit im Karpfenteich „geschenkt“. Und dort können sie weit über einen

Meter lang werden. „Einen Koi zu fangen ist ein außergewöhnliches Erlebnis, aber einen finanziellen Jackpot hat man nicht geknackt“, so der Koi-Händler. Abgesehen von dem ökologisch verheerenden Fehler – teure Fische würde nämlich niemand aussetzen.

Lippl weiß, wovon er spricht, denn er ist selbst

Fischer. Ab und zu sitzt er am Donaustrom bei Klosterneuburg an, oder am nahegelegenen Silbersee. Fische zu fangen und Fische zum Anschauen im Biotop zu halten ist also kein Widerspruch. Ganz im Gegenteil: „Viele meiner Kunden sind Fischer“. Alle Biotop-Besitzern aber warnt er: Niemals einen gefangenen Fisch zu den Kois dazugeben, sonst könnten sie von Parasiten befallen werden. Auch der umgekehrte Weg ist für heimische Gewässer und Fische extrem gefährlich: Kois können den Koi-Herpes-Virus (KHV) oder die Frühlingsvirämie der Karpfen (SVC) in Angelgewässer einschleppen.





Fotos: Stefan Tesch (3)

**UNSERE SERIE
"GESCHICHTE
AM HAKEN"
(TEIL 1)**

Die Geburtsstunde von **Mepps, Effzett & Co.**

Blinker, Spinner und Wobbler haben eine unglaublich lange Geschichte. Ihre Erfinder waren Bastler und Genies zugleich, denn die erfolgreichen Klassiker gibt es noch heute – hundert Jahre später. Wir haben für Sie Geschichtsbücher gewälzt und zeigen, wie sich das Spinnfischen entwickelt hat. Von Stefan Tesch

Dass Effzett und Co. Richtung Hecht fliegen, verdanken wir einer Vielzahl an vorangegangenen Erfindungen. Angelhaken mit Widerhaken gab es bereits etwa 30.000 Jahre vor Christi Geburt, als Leine fungierten Tiersehnen, Gräser oder Wurzeln. Als erstmals grobe Metallhaken zum Einsatz dauern, schreibt man das Jahr 200 in China – Europa war 300 Jahre später dran.

Von „Sportangeln“, wie der Zweck des Freizeitfischens unglücklicherweise früher umfassend benannt wurde, war jedoch noch lange keine Rede, denn es diente ausschließlich der Nahrungsbeschaffung. Erst 1653 schreibt der englische Autor Izaak Walton in „The Compleat Angler“ (Der vollkommene Angler) erstmals darüber.

Ab dem 17. Jahrhundert fischt man mit durch Hitze gehärteten Metallhaken, die immer dünner und feiner werden. Als Rute dienen Holzstäbe aus Haselnuss- oder Weidenholz, Rollen waren nur fürs Schnur-

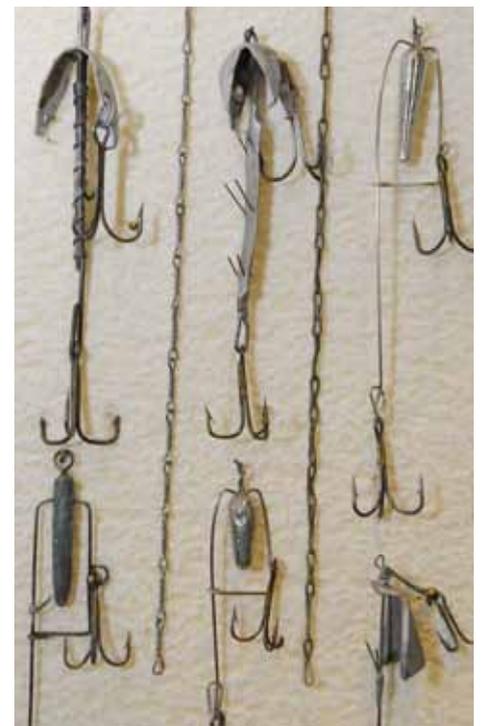
aufwickeln da und nicht zum Werfen geeignet.

Es war etwa um 1770, als erste Gehversuche mit beringten Ruten und den Vorläufern der Multirolle unternommen werden – ein drehender Zylinder, um den die Schnur gewickelt wurde. Leinen oder Baumwolle fungierten als Schnur.

Erste Würfe mit der Gespließten.

In den 1870ern erfolgte in wichtiger Meilenstein in der (Spinn-)fischerei. Ein amerikanischer Geigenbauer fertigte gespließte Bambusruten, die in ihren Wurfeigenschaften bis dato einzigartig waren. Problematisch waren aber noch die Rollen, die bisher so gut wie keine Würfe zuließen. Da sie nur als Schnurspeicher dienten, musste man die Schnur vor dem Wurf händisch abspulen.

1880 wurde in England die Malloch-Rolle (ähnlich wie eine Fliegenrolle/Centrepin) entwickelt. 1905 meldete der Brite Holden Illingworth das Patent der Stationärrolle an, an



Köfi-Systeme Marke Eigenbau
Statt eines Stahlvorfachs diente eine Kette als Schutz gegen scharfe Hechtzähne

deren Grundkonzept sich bis heute im Wesentlichen nichts geändert hat. Angeln war zu dieser Zeit Liebhabern und jenen, die sich die teure Ausrüstung leisten konnten, vorbehalten.

Den richtigen Kick-Off erlebte die Freizeitfischerei erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Glasfaserruten und synthetische Schnüre wurden entwickelt. Die vergleichsweise billigen Ruten revolutionierten die Fischerei und machten es der breiten Masse zugänglich. In den 70ern kam dann noch Kohlefaser bei der Rutenproduktion zum Einsatz und es verdrängte bald darauf die Glasfaser. Heute mischt man, unter anderem auch wegen der steigenden Kohlefaserpreise, Materialien wie Boron, Kevlar oder Zylon bei.

Ur-Wobbler aus den USA. Auch wenn man Wobbler unweigerlich mit dem finnischen Urvater Rapala in Verbindung bringt, stammen erste Aufzeichnungen über diesen Kunstköder aus den USA. Dort meldete sein Erfinder, James Heddon, 1902 Patent für den „Dowagiac“ („viele Fische“) an. Dieser Ur-Wobbler war den heutigen Produkten schon sehr ähnlich: Er bestand aus einem weiß lackiertes Stück Holz mit „Kragen“, so dass er beim Einholen wackelte. Er hatte zwei Drillinge aber keine Tauchschaufel. Später kamen bunt lackierte Modelle mit jerkbaitähnlicher Schnauze hinzu, sowie Varianten mit Metallpropellern vorne und hinten. Und die Firma Heddon Fishing Lures gibt es heute noch – sogar mit ein paar alten Modellen im Sortiment.

Zurück zu Lauri Rapala, der den Wobbler in Europa aus der Taufe hob. 1936 bastelte er einen Korpus aus Kork, überzog ihn mit der Alufolie einer Schokoladentafel und vollendete ihn mit einem Überzug als geschmolzenem Fotofilm. Der Köder imitierte einen verletzten Fisch. Man sagt, Lauri Rapala habe bis zu 300 Kilo pro Tag damit gefangen. Später kam noch eine Tauchschaufel dazu, um den Wobbler auf Tiefe zu bringen.

Lange Zeit wurde die lebende Maus als erfolgreichster Hechtköder angesehen. Haken und Vorfach wurden unter der Haut am Rücken gezogen, nach dem Wurf strampelte sie wie verrückt durchs Wasser. Der



Spinner unter sich
Links ein „Kingfisher“ aus der Wiener Geräteherstellers Fritz Steurer

Hersteller D.A.M sprang auf diesen Trend auf und produzierte in den 50ern den „Mauswobbler“, der knapp 20 Jahre in zwei Größen im Sortiment blieb.

„ Nach dem Wurf strampelte die lebende Maus wie verrückt durchs Wasser. D.A.M. produzierte daraufhin den „Mauswobbler“. “

Außergewöhnlich war auch die so genannte Hechtflye, die einen ins Wasser gefallen Vogel darstellt. Sie besteht aus Wolle, Federn und Draht und wurde häufig selbst hergestellt.

Der Mepps als Nachkriegskind.

Wer an Spinner denkt, denkt an Mepps (Manufacturier D'Engins De Precision Pour Peches Sportives = Hersteller von Präzisionsausrüstung fürs Sportangeln). Erfunden hat ihn der Franzose André Meulnart und 1938 zum Patent angemeldet. Jedoch war er sich der Genialität seiner Erfindung nicht bewusst und der Mepps dümpelte erfolglos dahin. 1951 passierte das Wunder: Der amerikanische Inhaber eines Angelgeschäfts Todd Sheldon „entdeckte“ den Mepps. Er hatte ihn von einem ehemaligen Kameraden aus dem

zweiten Weltkrieg geschenkt bekommen. Nun half ihm der französische Spinner – so sagt man – äußerst erfolgreich aus einer Beißflaute. Ab sofort nahm er ihn in sein Sortiment auf und er erfreute sich extremer Beliebtheit. Das verhalf dem Produkt in Europa großen Aufschwung.

Auf eine sehr lange Geschichte kann der „Devon-Spinner“, früher auch als „Angel“, oder „Devon Minnow“ zurückblicken. Der in der Grafschaft Devon 1820 erfundene Universalköder für Lachse, Forellen und Hechte, war lange Zeit ein Evergreen unter den Spinnködern. Genauso wie die Klassiker Effzett und Mepps ist er auch heute noch erhältlich. Er besteht aus einem Metallröhrchen mit seitlichen Flügeln, damit er beim Einholen rotiert.

Effzett und die Ziege. Ein Stück Metall mit Haken dran – fertig ist der simpelste und zugleich älteste Spinnköder, der Blinker. Er war in den unterschiedlichsten Formen um 1900 in Europa weit verbreitet. Seine Geschichte reicht etwa 200 Jahre zurück, ursprünglich wurde er zum Treibleinen-Fischen, einer Form des Schleppens, verwendet.

Was der Rapala unter den Wobblern ist, ist der Effzett unter den Blinkern. Sein Name stammt von Fritz Ziegenspeck, einer der Gründer des Geräteherstellers D.A.M (Deutsche



Während der französische Mepps von einem US-Amerikaner „entdeckt“ wurde und dadurch Weltruhm erlangte, blieben andere Köder stille Champions. Angler waren schon immer sehr erfindersch und schnitzten Wobbler (links oben) oder schmiedeten Blinker (rechts unten) in Eigenregie. Und wann wagen Sie ein paar Würfe mit alten Schätzen?





Angelgeräte Manufaktur). Der 1933 ins Leben gerufene Kunstköder heißt früher „Ever-Ready-Spinner“, dann Z-Spinner und schließlich Effzett, was davor als Produktbezeichnung für einen Außenbordmotor der Firma D.A.M. verwendet wurde.

Eine ähnliche „Erfindung“ bzw. Kopie brachte Balzer unter dem Namen HB-Blinker (nach Firmengründer Hanns Balzer). Wie der Effzett, ist auch er heute noch unter dem Namen Colonel Classic HB erhältlich.

Der Münchner Arzt Dr. Karl Heintz ist der Namensgeber des Heintz-Blinkers. In Norwegen auf den Geschmack von Blechblinkern gekommen, entwickelte er sein eigenes Modell zum Lachsfischen 1907. Wenige Jahre später war der Köder bei Hechtfischern sehr beliebt und er wurde von einigen Herstellern kopiert. Den Heintz gibt es heute im Sortiment von D.A.M. Ein Beleg dafür, dass Altbewährtes immer einen Platz in der Köderkiste haben wird.

Weicher Gummi. Noch verhältnismäßig kurz ist die Geschichte der Gummiköder. Vor ungefähr 30 Jahren wurden die ersten Twister, Gummiaale und -fische entwickelt. Damals noch aus steifem Gummi.

Die immer weicher werdenden Gummimischungen lösten eine Welle an neuen Techniken, Montagen und Köder (z. B. Texas-Rig, Dropshot-Rig, Carolina-Rig, Splitshot-Rig) aus. Diese aus den USA stammenden Trend schwappte Anfang der 2000er langsam nach Europa

über. Ursprünglich war es fürs Fischen vom Boot oder durch das Eisloch gedacht, entwickelte sich aber auch weiter als Erfolgsköder zur Uferangelei. Gummiköder sind aus der heutigen Spinnfischerei nicht mehr wegzudenken.

Spinnfischen – quo vadis? In Sachen Ruten hat sich innerhalb der vergangenen Jahre einiges getan. Sie sind heute kürzer, dünner und schneller. Dies ist unter anderem auf moderne Spinnköder und Techniken zurückzuführen. Während „früher“ Wobbler, Spinner und Blinker mit relativ wenig Aufwand geführt wurden, zupft man Jerkbait aggressiv und schnell, Dropshots locker aus dem Handgelenk. Spinnfischen ist noch aktiver worden. Dafür sind weiche und lange Ruten weniger geeignet.

Fragwürdig ist der Trend „pelagisches Spinnfischen“, wo man mit Boot und Echolot versucht, den Räubern im Freiwasser den Köder zentimetergenau vor dem Maul zu präsentieren. Ein Gewässer zu lesen, verschiebt sich in diesem Fall mehr auf den Bildschirm des Echolots.

Selbstverständlich sind aber Blinker & Co nicht Schnee von gestern. Ganz im Gegenteil. Als Gegenströmung zu japanischen und US-amerikanischen High-End-Geräten erfreut sich die Back-to-the-roots-Bewegung großer Beliebtheit. Ein paar „alte Eisen“ in der Köderbox zu haben ist definitiv auch heute noch ein heißer Tipp.

Legendärer Heintz-Blinker

Nach mehr als 100 Jahren gibt es ihn immer noch im Fachhandel zu kaufen.

Wie auch bei anderen Angelmethoden, unterliegt Spinnfischen starken Trendschwankungen. Mal ist Jerkbait der letzte Schrei, dann ist wieder Dropshot das neue Geheimrezept, und schließlich erlebt der Spinnerbait seine unverhoffte Renaissance.

Renommierete Team- und Testangler sowie Fachmedien agieren als Trendsetter. Hinzu kommt der Innovationszwang der Angelgeräteindustrie, jede Saison „Neuheiten“ aufwarten zu müssen. Die gute Seite dieses Phänomens: Waidgerechtigkeit bekommt einen immer höheren Stellenwert und das Bewusstsein dafür wird unter den Anglern immer größer.

Was uns die Geschichte lehrt: Großartige Erfindungen leben heute noch – wenn auch in leicht abgeänderter Form. Und die Kraft hinter jeder Erfindung ist die Leidenschaft für die Fischerei. Diese Einstellung müssen wir weiterleben! 

LESEN SIE IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

„Von Winden und Rollen“

(TEIL 2 – GESCHICHTE DER FISCHEREI)

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERKAUFEN

AUS ALTERSGRÜNDEN ZU VERKAUFEN

Haus, 110 m² Wfl., möbl., 2009 vollsaniert, 2000 m² Gfl., Gerätehaus (40 m²), 300 m von der Theiß (Angel- und Naturschutzgebiet) entfernt. Weitere Information und Fotos unter www.ferienhaustheissgebiet.com. Zusätzl. Baugrund mit 2000 m², alle Anschl., günstig. Preis und Fotos gerne unter: Tel. 0 676/44 67 377

MASSNETZE

Ob groß, ob klein – Es soll ein Netz nach deinen Maßen sein! Unterfänger, Daubelnetze jeder Größe. Tel. 0 664/170 42 11 oder 01/774 31 70, Bernhard Michels

BOOT

Verkaufe aus Altersgründen

GFK-Boot von Fa. Gehr CAP 450 mit Abdeckplane, wie neu, um 1200,- Euro (NP: 4.000,- Euro). Tel. 01/769 87 47

FISCHEREIAUSRÜSTUNG

Tel. 0 664/320 27 99

ELEKTR.

AUSSENBORDMOTOR

12 Volt, Motorguide „Varimax V 55“, wenig gefahren, wegen Umstieg auf 24 Volt, um 220,- Euro (NP: 470,- Euro). Tel. 0 664/401 15 53

ZU VERPACHTEN

FISCHTEICH

Nähe Stainz, 7.145 m² gr. Areal mit ca. 3.500 m² Teichfläche, Teichhütte, beste Wasserqualität, zwei Zuflüsse u. Mönch, für Forellenzucht geeignet, Immobilien Purkarthofer-Kienzl GmbH.

Tel.: 0 316/82 88 83-0 bzw. 0 650/82 88 833, www.pu-ki.at

SUCHE

HOLZZILLE

4,5 m Länge, gebraucht Tel. 0 664/142 51 42

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2015: **7. April 2015**

Umfangreiches
Rahmenprogramm &
weitere Informationen:
www.jaspowa.at



INTERNATIONALE MESSE FÜR JAGD UND FISCHEREI



Jaspowa[®]
& Fischerei

20. – 22.03.2015
MESSE WIEN
Freitag – Sonntag

www.jaspowa.at

mit Sonderschau:



Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions[®]
Messe Wien

IHR ERMÄSSIGTES TICKET ✂
UM € 6,- STATT € 10,-
Inserat ausschneiden und
an der Messekasse
abgeben.